

Bachelorbefragung 2019

Fachbereichs- und studiengangbezogene Ergebnisse
der Befragung der (Bachelor-)Studierenden der Freien Universität Berlin
im Sommersemester 2019
für den Fachbereich
Geschichts- und Kulturwissenschaften

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie

Dr. Susanne Bergann

Dr. Irmela Blüthmann

Bao Nguyen

Till Salzwedel

Prof. Dr. Rainer Watermann

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnisrückmeldungen für die Qualitätsentwicklung
 - 2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?
 - 2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit
 - 2.3 Anonymität und Datenschutz
3. Methodische Anmerkungen
 - 3.1 Gliederung der Ergebnisrückmeldungen
 - 3.2 Datengrundlage der Berichte
 - 3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung
 - 3.4 Berichtete Kennwerte
 - 3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Unterschieden
4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse
 - 4.1 Tabellenband: Fachbereichsbezogene Ergebnisse der Befragung für den Fachbereich
 - 4.2 Tabellenband: Ergebnisse für Modulangebote des Fachbereichs

Anlagen

- Anlage 1a: Tabellenband Ägyptologie
- Anlage 1b: Freitexte Ägyptologie
- Anlage 2a: Tabellenband Arabistik
- Anlage 2b: Freitexte Arabistik
- Anlage 3a: Tabellenband Chinastudien
- Anlage 3b: Freitexte Chinastudien
- Anlage 4a: Tabellenband Integrierte Japanstudien
- Anlage 4b: Freitexte Integrierte Japanstudien
- Anlage 5a: Tabellenband Iranistik
- Anlage 5b: Freitexte Iranistik
- Anlage 6a: Tabellenband Islamwissenschaft
- Anlage 6b: Freitexte Islamwissenschaft
- Anlage 7a: Tabellenband Japanstudien
- Anlage 7b: Freitexte Japanstudien
- Anlage 8a: Tabellenband Klassische Archäologie
- Anlage 8b: Freitexte Klassische Archäologie
- Anlage 9a: Tabellenband Koreastudien
- Anlage 9b: Freitexte Koreastudien

Anlage 10a: Tabellenband Prähistorische Archäologie
Anlage 10b: Freitexte Prähistorische Archäologie
Anlage 11a: Tabellenband Integrierte Chinastudien
Anlage 11b: Freitexte Integrierte Chinastudien
Anlage 12a: Tabellenband Semitistik
Anlage 12b: Freitexte Semitistik
Anlage 13a: Tabellenband Turkologie
Anlage 13b: Freitexte Turkologie
Anlage 14a: Tabellenband Vorderasiatische Altertumskunde
Anlage 14b: Freitexte Vorderasiatische Altertumskunde
Anlage 15a: Tabellenband Geschichte Mono
Anlage 15b: Freitexte Geschichte Mono
Anlage 16a: Tabellenband Geschichte Lehramt
Anlage 16b: Freitexte Geschichte Lehramt
Anlage 17: Tabellenband Cluster Altertumswissenschaften
Anlage 18a: Tabellenband Cluster Kunstgeschichte
Anlage 18b: Freitexte Cluster Kunstgeschichte
Anlage 19a: Tabellenband Cluster Koreastudien
Anlage 19b: Freitexte Integrierte Koreastudien
Anlage 20: Tabellenband Modulangebot Geschichte 60 LP
Anlage 21: Tabellenband Modulangebot Geschichte Lehramt 60 LP
Anlage 22: Tabellenband Modulangebot Japanstudien 60 LP
Anlage 23: Tabellenband Modulangebot Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika 60 LP
Anlage 24: Tabellenband Modulangebot Religionswissenschaft 60 LP
Anlage 25: Tabellenband Modulangebot Geschichte 30 LP
Anlage 26: Tabellenband Modulangebot Cluster Altertumswissenschaften 60 LP
Anlage 27: Tabellenband Modulangebot Cluster Altertumswissenschaften 30 LP
Anlage 28: Tabellenband Modulangebot Cluster Ostasien 30 LP
Anlage 29: Fragebogen

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht richtet sich an Akteurinnen und Akteure in den Fachbereichen und Zentralinstituten. Er enthält die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse der zentralen Befragung der (Bachelor-) Studierenden im Sommersemester 2019.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: in Kapitel 2 wird zunächst dargelegt, wie die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse für die Qualitätsentwicklung in den Fachbereichen und Zentralinstituten genutzt werden können und welche Möglichkeiten und Grenzen damit verbunden sind. Während in Kapitel 2.1 dargestellt wird, wie die Ergebnisse genutzt werden können, werden in Kapitel 2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit benannt. Kapitel 2.3 beinhaltet einige Anmerkungen zum Datenschutz.

In Kapitel 3 wird die methodische Herangehensweise bei der Ergebnisauswertung detailliert beschrieben. Nach einer kurzen Einführung in die Gliederung der Ergebnisrückmeldungen (Kap. 3.1) wird in Kapitel 3.2 die Datengrundlage beschrieben. Hier finden sich auch Angaben dazu, für welche Studiengänge des Fachbereichs eine Auswertung erfolgte. Kapitel 3.3 umfasst eine Beschreibung der Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung. Eine Erläuterung der berichteten Kennwerte findet sich in Kapitel 3.4. Hinweise zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen eines Fachbereichs bzw. Studiengangs anhand von Kennwerten zur Signifikanz und zur praktischen Bedeutsamkeit von Unterschieden werden in Kapitel 3.5 gegeben.

Kapitel 4 umfasst die Tabellenbände mit den Ergebnissen für den Fachbereich ([Kern-]Fach und Modulangebote). Die Tabellenbände mit den Ergebnissen für die einzelnen Studiengänge und Modulangebote sowie die Freitextantworten finden sich in den Anlagen.

Ein allgemeiner Ergebnisbericht, der universitätsweite Befunde darstellt, wird auf der folgenden Webseite (<https://www.fu-berlin.de/sites/qm/verfahren/qualitaetssicherungsverfahren/zentrale-befragungen/bachelorbefragung/index.html>) zur Verfügung gestellt.

2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnisrückmeldungen für die Qualitätsentwicklung

Ziel der zentral durchgeführten Evaluationen ist es, Akteurinnen und Akteure auf verschiedenen Ebenen der Universität Ergebnisse zur Verfügung zu stellen, die für die datengestützte Optimierung von Strukturen und Prozessen in Studium und Lehre genutzt werden können. Zu diesen Akteurinnen und Akteuren gehören die Universitätsleitung, Abteilung V sowie die Verantwortlichen in den Fachbereichen/Zentralinstituten und den Studiengängen.

Die Rückmeldung studiengangbezogener Ergebnisse trägt dem Sachverhalt Rechnung, dass die Studiengänge die primäre Handlungseinheit für die Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre sind. Die Rezeption und Nutzung von Daten ist allerdings insbesondere auf der Ebene von Studiengängen mit spezifischen Problemen behaftet. Deshalb wird im Folgenden dargelegt, zu welchen Zwecken die Daten genutzt werden können und mit welchen Möglichkeiten und Grenzen die Interpretierbarkeit der Daten verbunden ist.

2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?

Die Ergebnisse bieten auf Fachbereichs- und Studiengangebene jeweils eine durchschnittliche Einschätzung der Studienbedingungen und der Studienstruktur durch die Studierenden sowie Angaben zu den Eingangsvoraussetzungen der befragten Studierenden.

Als Hilfestellung für die Interpretation der Ergebnisse werden **Vergleichswerte** zur Verfügung gestellt. Als Vergleichswerte werden in den vorliegenden Tabellenbänden die aggregierten Ergebnisse anderer Fachbereiche der gleichen Fächergruppe (als Vergleichswert für die fachbereichsbezogenen Ergebnisse) bzw. die aggregierten Ergebnisse anderer Studiengänge des Fachbereichs (als Vergleichswert für die studiengangbezogenen Ergebnisse) genutzt. Für die Vergleichswerte wird jeweils geprüft, ob die Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe bzw. zwischen Studiengang und Fachbereich signifikant sind. Dieser Vergleich soll den Adressatinnen und Adressaten Hinweise darauf geben, welche relative Stärken und Schwächen eines Fachbereichs bzw. eines Studiengangs sind (zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen vgl. Kapitel 3.5).

Auch ein Vergleich der Ergebnisse der vorliegenden Befragung mit zurückliegenden Befragungen (Bachelorbefragung 2015) kann dabei sinnvoll sein, um Hinweise darauf zu erhalten, in welchen Bereichen Veränderungen ablesbar sind bzw. in welchen Bereichen (weiterhin) Entwicklungsbedarf besteht.

Die Ergebnisse sollen Anlass für die Diskussion sowie ggfs. die Identifikation möglicher **Ansatzpunkte für Verbesserungen** in den Fachbereichen, Zentralinstituten und Studiengängen sein.

2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit

Im Folgenden werden die Grenzen der Interpretierbarkeit der Ergebnisse und damit die Voraussetzungen einer produktiven Nutzung der Rückmeldungen durch die Fachbereiche aufgezeigt.

Folgende Aspekte stellen Grenzen der Interpretierbarkeit dar:

- Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig war, ist eine Kontrolle des Einflusses der **Selbstselektion** in die Befragung nicht möglich. Es wurde zwar eine Repräsentativitätsprüfung und eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um möglichst unverzerrte Ergebnisse rückmelden zu können. Diese erfolgte aber nur für die Merkmale Studienfach, Studienjahr und Geschlecht (vgl. Kap. 3.3). Die Repräsentativität der Stichproben in den Studiengängen in Bezug auf andere Merkmale (z.B. Muttersprache, Erwerbstätigkeit, Fachinteresse, Studienzufriedenheit) kann hingegen nicht geprüft werden. Möglicherweise sind die gewonnenen Stichproben für einzelne Studiengänge deshalb weniger repräsentativ als für andere Studiengänge. Aus diesem Grund sollten die Ergebnisse insbesondere bei einem geringen prozentualen Rücklauf vorsichtig interpretiert werden.
- Beim Vergleich der Ergebnisse mit anderen Fachbereichen bzw. mit anderen Studiengängen des Fachbereichs ist zudem zu beachten, dass Unterschiede zwischen Fachbereichen bzw. zwischen Studiengängen in den **Eingangsvoraussetzungen der Studierenden** bestehen. Hierzu zählen beispielsweise Unterschiede in soziodemografischen und bildungsbezogenen Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, Abiturnote). Gruppenunterschiede in der Einschätzung der Studienbedingungen und im

Studienerfolg könnten zum Teil auch auf derartige Unterschiede in den Eingangsvoraussetzungen zurückgehen. Auch Unterschiede in den spezifischen **Rahmenbedingungen** können hier eine Rolle spielen. Dies betrifft beispielsweise Unterschiede in der Auslastung von Studiengängen oder Unterschiede in den Zulassungsbeschränkungen für einzelne Fächer. Diese Aspekte sollten bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls berücksichtigt werden.

- Auch bei einem Vergleich mit den Ergebnissen früherer Befragungen sollten mögliche **Unterschiede zwischen den Kohorten** in der Repräsentativität der Stichproben, den Eingangsvoraussetzungen und den Rahmenbedingungen mitberücksichtigt werden.

Die Ergebnisse liefern also zwar Hinweise auf die Wahrnehmung der Qualität des Studiengangs durch die Studierenden. Bei der Interpretation der Ergebnisse und der Ableitung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten aber zusätzlich **weitere Datenquellen** zur Studienqualität verwendet werden. Die Ergebnisse sollten innerhalb der Fachbereiche also immer unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen und weiterer Daten zum Studiengang interpretiert werden.

2.3 Anonymität / Datenschutz

Die Teilnahme an der Befragung erfolgte freiwillig und anonym. Bei allen Auswertungen, insbesondere bei Auswertungen auf der Ebene von Studiengängen, muss sichergestellt werden, dass die Urteile einzelner Studierender nicht identifizierbar sind. Eine Ergebnismeldung erfolgt nur für Studiengänge, für die Angaben von mindestens 7 Studierenden vorliegen (vgl. Kap. 3.2). Weiterhin ist aus Gründen des Datenschutzes sicherzustellen, dass Auswertungen keinen Rückschluss auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Universität Berlin zulassen. Etwaige Namen wurden deshalb in den Freitextantworten geschwärzt.

Im Gesamtbericht zur Bachelorbefragung 2019 werden die Ergebnisse nur auf Ebene von Fächergruppen berichtet, so dass einzelne Studiengänge und Fachbereiche nicht identifiziert werden können. Den Fachbereichen steht es selbstverständlich frei zu entscheiden, welchem Adressatenkreis die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse zugänglich gemacht werden.

3. Methodische Anmerkungen

3.1 Gliederung der Ergebnismeldungen

Die Ergebnismeldungen gliedern sich a) in einen fachbereichsbezogenen Ergebnisbericht (Kap. 4) und b) die Ergebnisberichte für die Bachelorstudiengänge und Modulangebote des Fachbereichs (Anlagen 1-28).

a) Fachbereichsbericht

Für alle Items des Fragebogens werden der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten aggregiert über alle Studiengänge des Fachbereichs dargestellt (ausführlicher: Kap. 3.4). Als Vergleichswerte werden einerseits die entsprechenden Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“) sowie andererseits die Kennwerte für die Freie Universität Berlin insgesamt (in der Spalte „Uni“) dargestellt. Dies soll die Interpretierbarkeit der Ergebnisse erleichtern. Es wurde jeweils geprüft, ob sich die Kennwerte des Fachbereichs signifikant von denen der Fächergruppe unterscheiden (ausführlicher: Kap. 3.5). Hierfür wurden aus den Vergleichswerten jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Fachbereichs herausgerechnet.

Fachbereiche und Zentralinstitute wurden folgendermaßen zu Fächergruppen zusammengefasst:

Fächergruppe Geisteswissenschaften:

- Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
- Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
- Zentralinstitut John-F- Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

Fächergruppe Sozialwissenschaften:

- Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Fachbereich Rechtswissenschaft

Fächergruppe Naturwissenschaften:

- Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
- Fachbereich Geowissenschaften
- Fachbereich Mathematik und Informatik
- Fachbereich Physik
- Fachbereich Veterinärmedizin

Der Fachbereich Rechtswissenschaft hat in diesem Jahr erstmalig an der Befragung teilgenommen.

Denn seit dem Wintersemester 2018/19 kann Studierenden des Studiengangs Rechtswissenschaft auf Antrag der Grad eines Bachelor of Laws (LL.B.) verliehen werden, wenn diese die Leistungen gemäß § 17a der SPO

2015 erfolgreich erbracht haben. Der Fachbereich Rechtswissenschaft wird der Fächergruppe der Sozialwissenschaften zugeordnet.

b) Studiengangsbericht

Auch im Studiengangsbericht werden für alle Items der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten für den jeweiligen Studiengang bzw. das jeweilige Modulangebot dargestellt. Vergleichswerte sind hier einerseits die entsprechenden Kennwerte für den Fachbereich (in der Spalte „FB“) sowie andererseits die Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“). Es wurde geprüft, ob sich die Kennwerte des Studiengangs signifikant von denen des Fachbereichs unterscheiden. Hierfür wurden aus den Vergleichswerten des Fachbereichs jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Studiengangs herausgerechnet.

3.2 Datengrundlage der Berichte

Die Tabellen Ia und Ib stellen für jeden Bachelorstudiengang bzw. für jedes Modulangebot des Fachbereichs Angaben zur Stichprobengröße dar. Es wird sowohl die absolute Anzahl der Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer (ungewichtet) angegeben als auch die prozentuale Beteiligungsquote bezogen auf die Anzahl der in dem jeweiligen Studiengang zum Befragungszeitpunkt immatrikulierten Studierenden (Rücklauf). Weiterhin wird in der Spalte „Rücklauf gewichtet“ die gewichtete Anzahl der Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer ausgewiesen (zum Gewichtungsverfahren vgl. Kap. 3.3).

Für jeden Bachelorstudiengang bzw. jedes Modulangebot, für den ein absoluter Rücklauf von mindestens 7 Studierenden vorlag, wurde eine Ergebnismrückmeldung erstellt (vgl. Anhang). Für die orange markierten Studiengänge/Modulangebote wurde aufgrund des geringen absoluten Rücklaufs keine Einzelauswertung erstellt¹. Die Angaben dieser Personen wurden jedoch bei Auswertungen auf Fachbereichsebene (Fachbereichsbericht, vgl. Kap. 4) mitberücksichtigt.

Im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften wurden Einzelauswertungen für folgende Bachelorstudiengänge erstellt (vgl. Tab. Ia):

- Ägyptologie
- Arabistik
- Chinastudien
- Integrierte Japanstudien
- Iranistik
- Islamwissenschaft

¹ Für den Studiengang Integrierte Koreastudien wurde keine Einzelauswertung erstellt, da für die Mehrheit der erhobenen Variablen weniger als 7 Bewertungen vorlagen. Weiterhin wurden in Absprache mit dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaft keine Einzelauswertungen für die Studiengänge Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika sowie Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Ostasien erstellt. Stattdessen erfolgte eine gemeinsame Auswertung mit dem Studiengang Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Afrika im Cluster Kunstgeschichte.

- Japanstudien
- Klassische Archäologie
- Koreastudien
- Prähistorische Archäologie
- Integrierte Chinastudien
- Semitistik
- Turkologie
- Vorderasiatische Altertumskunde
- Geschichte Mono
- Geschichte Lehramt
- Integrierte Koreastudien

Tabelle Ia: Rücklauf nach Studiengängen

Bachelorstudiengang/ Kernfach	Absoluter Rücklauf	Prozentualer Rücklauf	Rücklauf gewichtet
Ägyptologie	14	14,29%	22
Altorientalistik	4	16,00%	6
Arabistik	22	15,71%	31
Chinastudien	32	17,39%	41
Integr. Japanstudien (8 Sem.)	11	36,67%	7
Integr. Koreastudien (8 Sem.)	7	26,67%	7
Iranistik	9	9,57%	20
Islamwissenschaft	45	24,06%	41
Japanstudien/ Ostasienwissenschaften	52	19,55%	60
Klassische Archäologie	23	14,38%	37
Koreastudien/ Ostasienwissenschaften	42	21,76%	44
Prähistorische Archäologie	23	18,85%	27
Integr. Chinastudien (8 Sem.)	11	32,35%	8
Semitistik	10	22,22%	10
Turkologie	12	12,12%	23
Vorderasiatische Altertumskunde	10	24,39%	9
Geschichte / Geschichtswissenschaften Mono	94	28,27%	76
Geschichte / Geschichtswissenschaften Lehramt	75	20,39%	85
Judaistik	4	11,43%	5
Kunstgeschichte (Europa und Amerika)	86	19,20%	104
Kunstgeschichte, Afrika	3	8,82%	4
Religionswissenschaft	0	0,00%	-
Kunstgeschichte, Ostasien	13	23,64%	11
Fachbereich Gesamt	602	19,97%	677
Cluster Altertumswissenschaften	74	16,59%	100
Cluster Kunstgeschichte	102	18,99%	119
Cluster Koreastudien	49	22,42%	51

Folgende Studiengänge wurden aufgrund zu geringer Stichprobengrößen bzw. in Absprache mit dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften zu Clustern zusammengefasst, für die jeweils auch eine Einzelauswertung vorliegt:

- *Cluster Altertumswissenschaften*: Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie und Vorderasiatische Altertumskunde
- *Cluster Kunstgeschichte*: Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika, Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Ostasien und Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Afrika
- *Cluster Koreastudien*: Integrierte Koreastudien und Koreastudien/Ostasienwissenschaften

Weiterhin wurden Einzelauswertungen für folgende Modulangebote erstellt (vgl. Tab. Ib):

- Modulangebot Geschichte 60 LP
- Modulangebot Geschichte Lehramt 60 LP
- Modulangebot Japanstudien 60 LP
- Modulangebot Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika 60 LP
- Modulangebot Religionswissenschaft 60 LP
- Modulangebot Geschichte 30 LP

Folgende Modulangebote wurden aufgrund zu geringer Stichprobengrößen zu Clustern zusammengefasst, für die jeweils auch eine Einzelauswertung vorliegt:

- *Cluster Altertumswissenschaften 60 LP*: Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie und Prähistorische Archäologie
- *Cluster Altertumswissenschaften 30 LP*: Ägyptologie, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie, Religionswissenschaft und Vorderasiatische Altertumskunde
- *Cluster Ostasien 30 LP*: Chinastudien, Chinesische Sprache, Japanstudien, Japanisch, Koreastudien, Koreanisch

Tabelle Ib: Rücklauf nach Modulangeboten

Modulangebot 60 LP	Absoluter Rücklauf	Prozentualer Rücklauf	Rücklauf gewichtet
Ägyptologie 60 LP	6	31,58%	5
Altorientalistik 60 LP	0	0,00%	-
Chinastudien 60 LP	5	20,83%	6
Geschichte 60 LP	30	27,52%	26
Geschichte Lehramt 60 LP	56	18,12%	75
Japanstudien 60 LP	24	31,58%	18
Judaistik 60 LP	4	21,05%	5
Klassische Archäologie 60 LP	8	16,33%	12
Koreastudien 60 LP	4	17,39%	5
Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika 60 LP	28	23,33%	29
Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Afrika 60 LP	0	0,00%	-
Prähistorische Archäologie 60 LP	5	21,74%	6
Religionswissenschaft 60 LP	13	18,84%	17
Geschichte und Kultur des Vorderen Orients 60 LP	1	12,50%	1
Katholische Theologie 60 LP	2	40,00%	1
Katholische Theologie Lehramt 60 LP	5	14,71%	8
Fachbereich Gesamt	191	21,32%	213
Cluster Altertumswissenschaften 60 LP	19	20,00%	22
Modulangebot 30 LP	Absoluter Rücklauf	Prozentualer Rücklauf	Rücklauf gewichtet
Ägyptologie 30 LP	2	50,00%	1
Ägyptische Philologie 30 LP	0	0,00%	-
Chinastudien 30 LP	3	60,00%	0
Chinesische Sprache 30 LP	3	37,50%	2
Geschichte 30 LP	11	35,48%	8
Japanstudien 30 LP	3	25,00%	3
Japanisch 30 LP	2	28,57%	2
Jüdische Geschichte 30 LP	2	28,57%	3
Klassische Archäologie 30 LP	1	10,00%	1
Koreastudien 30 LP	0	0,00%	-
Koreanisch 30 LP	6	50,00%	3
Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Europa und Amerika 30 LP	5	15,15%	8
Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Ostasien 30 LP	2	25,00%	1
Prähistorische Archäologie 30 LP	1	50,00%	0
Religionswissenschaft 30 LP	4	44,44%	2
Geschichte und Kultur des Vorderen Orients 30 LP	4	14,81%	7
Katholische Theologie 30 LP	1	33,33%	0
Vorderasiatische Altertumskunde 30 LP	1	50,00%	0
Fachbereich Gesamt	51	28,02%	42
Cluster Altertumswissenschaften 30 LP	9	32,14%	5
Cluster Ostasien 30 LP	17	37,78%	10

Nicht alle Studierenden, die sich an der Befragung beteiligten, haben den Fragebogen bis zum Ende ausgefüllt. Die Fallzahlen, auf denen die Kennwerte für die einzelnen Merkmale basieren, können sich aus diesem Grund zum Ende des Fragebogens hin verringern. Weiterhin kommt es durch Filterführungen an manchen Stellen des Fragebogens (z.B. bei den Fragen zum Auslandssemester oder zur Bewertung der ABV/LBW-Bereiche) für einzelne Fragen/Frageblöcke zu abweichenden Fallzahlen. Die Fallzahlen werden in den Tabellen jeweils pro Itemblock dargestellt.

3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung

Ziel der Ergebnisrückmeldungen ist es, möglichst unverzerrte Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Es wurde deshalb geprüft, ob die Stichprobe in Bezug auf die Merkmalskombination aus Studienjahr und Geschlecht repräsentativ für die Population der in den jeweiligen Studiengängen immatrikulierten Studierenden ist. Um Disproportionalitäten im Rücklauf bezogen auf diese Merkmale auszugleichen, wurden die Daten gewichtet. Durch Anwendung des Gewichtungsverfahrens entspricht das Verhältnis hinsichtlich Studienjahr und Geschlecht in der Stichprobe dem tatsächlichen Verhältnis der in dem jeweiligen Studiengang immatrikulierten Studierenden (vgl. zum Gewichtungsverfahren die Dokumentation im Anhang des Gesamtberichts).

Die in den Ergebnisberichten dargestellten Kennwerte basieren auf gewichteten Daten. Ausnahme ist die Angabe zum Geschlecht der Befragten, da diese Variable selbst als Gewichtungsvariable genutzt wurde.

Für die Berechnung der Kennwerte auf Studiengangebene wurde ein Gewichtungsfaktor genutzt, der für Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen den Geschlechtern und Studienjahren innerhalb der Studiengänge korrigiert. Zudem wurde ein Gewichtungsfaktor berücksichtigt, der zusätzlich für Unterschiede im Rücklauf zwischen den Studiengängen korrigiert, so dass in die aggregierten Kennwerte die Urteile der Studierenden eines jeden Studiengangs in jeweils dem Verhältnis eingehen, das dem realen Anteil dieses Studiengangs an der Universität entspricht. Damit verändern sich allerdings die Fallzahlen geringfügig. Folgendes Beispiel soll hier zur Erläuterung dienen: Der Gesamtrücklauf dieser Befragung liegt bei 23 Prozent. Wenn in den Studiengängen des Fachbereichs der prozentuale Rücklauf unter 23 Prozent lag, so sind die Fallzahlen nach der Gewichtung etwas größer, wie in Tabelle I dargestellt. Entsprechend sind die Fallzahlen nach der Gewichtung kleiner, wenn der Rücklauf höher als 23 Prozent war.

3.4 Berichtete Kennwerte

Die studiengangs- und fachbereichsbezogenen Ergebnisrückmeldungen stellen auf jeweils unterschiedlichen Aggregationsebenen Kennwerte für die mit dem Fragebogen erhobenen Aspekte dar. Sofern Einzelitems zu Skalen zusammengefasst wurden, werden zusätzlich die Skalenwerte dargestellt (zur Skalenbildung siehe auch: Skalenhandbuch Bachelorbefragung 2019).

Für die Einzelitems und Skalen werden folgende Kennwerte angegeben:

- *Mittelwert*: die durchschnittliche Bewertung eines Items innerhalb einer spezifischen Gruppe (Studiengang/Modulangebot, Fachbereich, Fächergruppe, Universität)

- *Standardabweichung*: die mittlere Abweichung der individuellen Werte vom Mittelwert
- *prozentuale Häufigkeit positiver Antworten*: bei 6-stufigen Antwortskalen, z.B. von 1=„trifft gar nicht zu“ bis 6=„trifft völlig zu“, wurden die prozentualen Häufigkeiten für die Antwortoptionen 4-6 zusammengefasst. Bei abweichenden Antwortskalen (z.B. bei 4- oder 5-stufigen Antwortskalen) ist in den Tabellen jeweils ausgewiesen, wie sich die Gruppe „% positiv“ (% pos.) zusammensetzt.
- *prozentuale Häufigkeit der Zustimmung*: bei Fragen, die mit ja oder nein beantwortet werden konnten, wurde die prozentuale Häufigkeit für die Antwortoption „Ja“ angegeben.
- *Nicht-Nutzung von Angeboten*: bei einigen Fragen hatten die Studierenden die Möglichkeit anzugeben, dass sie die einzuschätzenden Angebote/Aspekte nicht kennen bzw. nicht genutzt haben. In diesen Fällen wird in den Tabellen die Häufigkeit für diese Antwortoption gesondert ausgewiesen. Die Mittelwerte und Häufigkeiten positiver Einschätzungen wurden dann auf der Grundlage der Urteile der Nutzerinnen und Nutzer dieser Angebote berechnet.

Der Wortlaut der Items sowie die Einleitungstexte und die verwendeten Antwortskalen (und ggfs. Filterführungen) sind den Tabellen zu entnehmen.

3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Mittelwertunterschieden

Zum Anlass für Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten vor allem solche Unterschiede zwischen Studiengängen bzw. zwischen Fachbereichen genommen werden, die mit einer hohen Wahrscheinlichkeit nicht zufällig zustande gekommen sind. Deshalb wurden Mittelwertunterschiede zwischen Studiengang/Modulangebot und Fachbereich (Studiengangsbericht) sowie zwischen Fachbereich und Fächergruppe (Fachbereichsbericht) auf **statistische Signifikanz** geprüft. Im Fachbereichsbericht wird zur Orientierung jeweils auch der universitätsweite Vergleichswert mit zur Verfügung gestellt. In den Studiengangsberichten wird jeweils auch der Vergleichswert für die Fächergruppe angegeben. Die Unterschiede zwischen Fachbereich und Universität bzw. zwischen Studiengang/Modulangebot und Fächergruppe wurden jedoch nicht auf statistische Signifikanz geprüft, da diese Unterschiede aufgrund der Heterogenität der Studieninhalte und Rahmenbedingungen schwer zu interpretieren sind.

In den Tabellen sind die Items und Skalen, für die eine Berechnung der Signifikanz der Unterschiede zur Referenzgruppe vorgenommen wurde, durch einen Rahmen gekennzeichnet. Ist der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten signifikant, so sind die Mittelwerte fett gedruckt und mit einem „*“ gekennzeichnet. Um die Signifikanz von Mittelwertunterschieden zu bestimmen, wurden Konfidenzintervalle um die zu vergleichenden Mittelwerte berechnet. Von einem signifikanten Unterschied zwischen zwei Mittelwerten wird dann gesprochen, wenn die beiden Konfidenzintervalle um die ermittelten Stichprobenmittelwerte keinen Überlappungsbereich aufweisen. Im Folgenden soll kurz erläutert werden, was Konfidenzintervall bedeutet und wie sich dieses berechnet.

Ein Konfidenzintervall ist ein Wertebereich, der den wahren Wert/Populationsmittelwert mit einer vorab definierten Wahrscheinlichkeit (hier: 95%) einschließt. Es wird mit Hilfe des Standardfehlers berechnet. Kennwerte (hier der Mittelwert), die basierend auf Stichproben berechnet werden, sind stets

messfehlerbehaftet und bieten lediglich eine mehr oder weniger präzise Schätzung des wahren Wertes der Population. Ein Maß für die Präzision der Schätzung ist der Standardfehler. Je kleiner dieser ist, desto genauer ist die Schätzung. Die Größe des Standardfehlers hängt von a) der Stichprobengröße und b) der Streuung des Merkmals in der Stichprobe ab. Je größer eine Stichprobe und je homogener deren Einschätzungen eines Merkmals, desto geringer ist der Standardfehler.

Signifikante Unterschiede sollen für die Verantwortlichen in den Fachbereichen und Zentralinstituten zum Anlass für die interne Diskussion genommen werden.

Jeweils in den Tabellen 50 und 51 der Ergebnismeldungen für die (Kern-)Fächer werden die Mittelwerte für den Studiengang bzw. den Fachbereich sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf den zentralen Indikatoren der Studienqualität zusammenfassend dargestellt. Die Mittelwertunterschiede für diese Indikatoren werden zusätzlich mit Hilfe eines **Maßes der praktischen Relevanz** beziffert: der Effektstärke Hedges g . Diese drückt Mittelwertunterschiede in Einheiten von Standardabweichungen (SD) aus und berücksichtigt dabei unterschiedliche Gruppengrößen. Bei der Interpretation der Effektstärken orientieren wir uns an den von Cohen (1988) definierten Schwellenwerten. Während kleine Effekte (Hedges $g=0.2$) auf praktisch kaum bedeutsame Mittelwertunterschiede hinweisen, spricht man ab einem Wert von Hedges $g=0.5$ von einem mittleren und ab einem Wert von Hedges $g=0.8$ von einem großen Unterschied. Die Effektstärken bieten im Fall mehrerer signifikanter Abweichungen die Möglichkeit, die Größe der Abweichungen direkt zu vergleichen und somit ggfs. bei der Qualitätsentwicklung Bereiche zu priorisieren.

In den Abbildungen 1 und 2 werden die Mittelwerte für den Studiengang bzw. den Fachbereich sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf den zentralen Indikatoren inklusive der 95%-Konfidenzintervalle jeweils graphisch dargestellt. Signifikante Mittelwertunterschiede sind in Abbildung 1 und 2 daran zu erkennen, dass sich die beiden Konfidenzintervalle nicht überlappen.

Wir möchten abschließend nochmals betonen, dass die Generalisierbarkeit der markierten Unterschiede auf die Qualität eines Studiengangs deutlich begrenzt ist und die markierten Unterschiede nur als Anhaltspunkte für die Diskussion im Fachbereich aufgefasst werden sollten.

4.1 Fachbereichsbezogene Ergebnisse

Geschichts- und Kulturwissenschaften

Die folgenden Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Antworten der Befragten des Fachbereichs (in der Spalte FB) im Vergleich zu den aggregierten Ergebnissen anderer Fachbereiche sowohl innerhalb der Fächergruppe (in der Spalte FG) als auch der Universität gesamt (in der Spalte Uni). Den Fußnoten der Tabellen sind die exakte Formulierung der Fragen sowie die Antwortoptionen (bei Antwortskalen) zu entnehmen.

Items/Skalen, für die eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe vorgenommen wurde, sind in den Tabellen durch einen Rahmen hervorgehoben, signifikante Unterschiede sind mit einem „*“ gekennzeichnet und fett gedruckt.

Sollten für einzelne Skalen/Items weniger als sieben Bewertungen ($N_{\text{ungewichtet}} < 7$) vorliegen, werden die entsprechenden Felder für die Kennwerte freigelassen.

Für die Kennwerte wurden folgende Abkürzungen genutzt: MW = Mittelwert; SD = Standardabweichungen; N = gewichtete Anzahl Personen, die diese Frage beantwortet haben.

A. ANGABEN ZUR PERSON UND ZUM STUDIUM

Tabelle 1: Soziodemographische und studienbezogene Angaben

	FG				FB				UNI			
	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N
Alter (Mittelwert und SD)	-	24,15	5,54	729	-	24,99	6,62	672	-	23,77	5,26	3594
Weibliches Geschlecht (in Prozent) ^a	67,9	-	-	735	60,7	-	-	676	56,5	-	-	3610
Keine Angabe zu Geschlecht (in Prozent) ^a	4,1	-	-	735	3,6	-	-	676	2,4	-	-	3610
Fachsemester (Mittelwert und SD)	-	5,66	3,63	740	-	5,49	3,26	677	-	5,49	3,45	3646
Erstes Studienjahr (in Prozent)	29,2	-	-	740	27,3	-	-	677	29,0	-	-	3646
Zweites Studienjahr (in Prozent)	20,2	-	-	740	24,5	-	-	677	22,3	-	-	3646
Staatsangehörigkeit nicht Deutsch (in Prozent)	10,4	-	-	678	11,5	-	-	612	10,2	-	-	3337
Geburtsort nicht in Deutschland (in Prozent)	14,2	-	-	678	14,1	-	-	612	12,9	-	-	3337
Geburtsort der Eltern / beider Eltern nicht in Deutschland (in Prozent)	17,8	-	-	676	19,8	-	-	611	19,4	-	-	3329
Muttersprache: Deutsch als Erstsprache (in Prozent)	86,1	-	-	666	84,0	-	-	611	84,6	-	-	3303
Migrationshintergrund (in Prozent) ^b	31,4	-	-	675	36,9	-	-	610	32,6	-	-	3321
Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben (in Prozent)	9,1	-	-	740	7,5	-	-	677	9,2	-	-	3644
Zulassung zum Studium ohne Abitur (in Prozent)	1,3	-	-	740	0,7	-	-	677	1,4	-	-	3644
Hochschulzugangsberechtigung an einem Gymnasium erworben (in Prozent)	79,5	-	-	664	71,4	-	-	621	80,4	-	-	3254
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses (Mittelwert und SD)	-	2,02*	0,58	726	-	2,35*	0,59	663	-	1,99	0,59	3565
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss (in Prozent)	41,1	-	-	674	53,1	-	-	609	41,6	-	-	3324
Vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung abgeschlossen (in Prozent)	13,2	-	-	734	15,2	-	-	674	15,2	-	-	3629

^a Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit männlichem Geschlecht ergibt sich rechnerisch als die Differenz der Summe von "Weibliches Geschlecht" und "Keine Angaben zu Geschlecht" zu 100%.

^b Die Befragten und/oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren.

Tabelle 2: Nutzung von Angeboten der Freien Universität Berlin zur Information und Beratung über das passende Studium

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Webseiten der Freien Universität Berlin bzw. eines Fachbereichs/Instituts der FU	92,3	87,1	87,4
OSA (Online-Studienfachwahl-Assistenten) der Freien Universität Berlin (www.osa.fu-berlin.de)	35,7	34,9	33,1
Social Media-Kanäle der FU Berlin (z.B. Facebook-Kanal, Blog Abenteuer Studium, Twitter)	6,8	8,4	7,1
Persönlicher Eindruck vom Studium an der Freien Universität (z.B. über Studieninformationstage = InFU-Tage, Uni im Gespräch, Besuch von Lehrveranstaltungen)	27,6	23,8	28,6
Besuch der Freien Universität Berlin mit der Schulklasse	3,6	4,7	6,7
Persönliche Studienberatung (Einzelgespräch im Info-Service oder der Allgemeinen Studienberatung im Studierenden-Service-Center)	13,8	11,6	11,8
Studienberatung per E-Mail, Telefon oder Chat (durch den Info-Service oder die Allgemeine Studienberatung)	11,7	8,2	8,5
Studienberatung im Fach (im Institut oder Studienbüro)	5,9	10,7	5,5
Keine	5,9	10,7	5,5
Weitere und zwar:	2,6	2,0	4,1
Anzahl:	740	676	3644

Frage: Welche der folgenden Angebote der Freien Universität Berlin zur Information und Beratung über das passende Studium haben Sie genutzt? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 3: Wunsch nach mehr Informationen / Beratung vor dem Studium

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
zu Studieninhalten	44,8	45,3	45,3
zu Studienanforderungen	25,7	23,3	27,9
zur Studienorganisation	52,1	49,5	51,8
zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten	27,9	21,1	23,8
zu beruflichen Optionen / Perspektiven, die das Studium eröffnet	39,4	39,9	34,3
zu meinen eigenen Fähigkeiten und Neigungen	24,9	21,1	24,2
Weiteres, und zwar:	10,4	13,5	11,6
Anzahl:	729	668	3604

Frage: Zu welchen Aspekten Ihres Studiums bzw. Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Studienentscheidung hätten Sie sich vor Studienbeginn mehr Informationen/Beratung gewünscht? (Mehrfachantworten möglich)

B. BEURTEILUNG DER STUDIENEINGANGSPHASE

Tabelle 4: Beurteilung der Studieneingangsphase

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung der Studieneingangsphase (Mittelwert der Items 1 bis 5)	-	5,49	1,61	-	5,35	1,63	-	5,22	1,60
Einzelitems:									
1. Ich habe einen Überblick über die Teilgebiete/ -disziplinen meines (Kern-)Faches erhalten.	80,2	6,10	1,90	75,8	5,82	1,91	75,5	5,79	2,00
2. Mir wurden die für das weitere Studium erforderlichen fachlichen Grundlagen meines (Kern-)Faches vermittelt.	73,8	5,63	1,92	71,2	5,48	1,88	74,2	5,60	1,85
3. Mir wurden die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsmethoden meines (Kern-)Faches vermittelt.	67,6	5,26	2,00	63,4	5,12	2,13	65,6	5,16	2,03
4. Mir wurden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Recherchieren,, Präsentieren, Verfassen von Texten, Protokollieren, Zitieren ...) vermittelt.	65,7	5,20	2,14	62,9	5,09	2,23	53,1	4,58	2,29
5. Ich habe mich im ersten Semester in meinem (Kern-) Fach gut betreut gefühlt.	64,8	5,22	2,09	64,9	5,22	2,09	60,8	4,98	2,12
Anzahl:		735			674			3621	

Frage: Wie beurteilen Sie das erste Semester in Ihrem (Kern-)Fach hinsichtlich folgender Aspekte?
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

C. BEURTEILUNG DES STUDIENANGEBOTS UND DER STUDIENBEDINGUNGEN IM (KERN-)FACH

Tabelle 5: Allgemeine Beurteilung des (Kern-)Fachs

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Studiengangskonstruktion (Mittelwert der Items 1 bis 6)	-	5,33*	1,44	-	5,09*	1,40	-	5,18	1,39
1. Aufbau und Struktur	76,1	5,67	1,70	69,7	5,29	1,72	73,3	5,44	1,71
2. Inhaltliche Breite des Lehrangebots	77,3	5,74	1,79	67,4	5,26	1,84	75,8	5,66	1,78
3. Stimmigkeit des Curriculums	77,1	5,53	1,65	69,7	5,20	1,67	76,0	5,46	1,60
4. Wahlmöglichkeiten / Möglichkeit eigene Interessenschwerpunkte zu setzen	69,2	5,42	2,06	57,9	4,78	2,05	53,7	4,66	2,15
5. Einbezug aktueller Forschungsergebnisse	71,5	5,38	1,86	74,6	5,58	1,74	70,0	5,38	1,90
6. Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen	46,9	4,22	2,07	51,1	4,45	1,93	50,8	4,50	2,13
7. Verlässlichkeit des Studienbetriebs	79,5	5,88	1,72	76,4	5,79	1,85	79,0	5,89	1,81
Anzahl:	732			669			3586		

Frage: Wie beurteilen Sie das von Ihnen studierte (Kern-)Fach allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?
 Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“;
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 6: Bewertung der bisher studierten Module des (Kern-)Fachs

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt.	72,6	5,54	1,85	73,2	5,42	1,89	77,5	5,69	1,75
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	82,0	6,07	1,81	78,9	5,95	1,70	76,7	5,72	1,83
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar.	72,7	5,66	2,17	74,3	5,78	2,01	63,3	5,20	2,29
Anzahl:	730			666			3580		

Frageintro: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres (Kern-)Fachs.
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 7: Klarheit und Transparenz der Anforderungen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	78,0	5,83	1,80	75,0	5,70	1,82	75,9	5,67	1,83
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	76,6	5,76	1,91	77,4	5,76	1,84	72,0	5,49	1,93
Anzahl:	718			662			3511		

Frageintro: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im (Kern-)Fach
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 8: Beurteilung der Studienanforderungen

	FG				FB				UNI			
	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD
Die Studienanforderungen sind für mich ...												
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades...	70,5	16,2	3,04*	0,58	64,6	15,9	2,93*	0,76	62,2	27,1	3,18	0,69
... in Bezug auf den Stoffumfang...	47,3	43,7	3,41*	0,77	45,0	39,3	3,26*	0,85	38,9	53,9	3,59	0,83
Anzahl:	725				666				3571			

Frage: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem (Kern-)Fach?

Fünfstufige Antwortskala von 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“. ^a

^a Die Häufigkeit der Einschätzung der Studienanforderungen als "viel zu niedrig/eher zu niedrig" ergeben sich rechnerisch jeweils als die Differenz der Summe aus "genau richtig" und „eher zu hoch/zu hoch“ zu 100%.

Tabelle 9: Bewertung der Prüfungsorganisation

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Prüfungsorganisation (Mittelwert der Items 1 und 2)	-	6,25	1,72	-	6,25	1,71	-	5,94	1,83
Einzelitems:									
1. Die Prüfungstermine waren im Allgemeinen gut organisiert.	82,9	6,33	1,84	81,0	6,29	1,84	74,9	5,79	2,15
2. Die Informationen zum Prüfungsverfahren waren ausreichend.	81,7	6,20	1,84	82,7	6,23	1,82	80,1	6,09	1,90
Anzahl:	722			662			3541		

Frage: Wie bewerten Sie die Prüfungsorganisation in Ihrem (Kern-)Fach?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 10: Kompetenzorientierung der Prüfungen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Kompetenzorientierung der Prüfungen (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	4,11*	1,06	-	3,46*	1,17	-	4,16	1,18
Einzelitems: Um in den Klausuren meines (Kern-)Fachs erfolgreich zu sein ...									
1. ... genügt es meist, Fakten (auswendig) zu lernen und Wissen wiedergeben zu können. ^a	38,1	2,99	1,55	69,6	4,20	1,47	43,3	3,23	1,63
2. ... muss man die Inhalte und Zusammenhänge wirklich verstanden haben.	82,5	4,67	1,24	73,1	4,21	1,39	82,0	4,65	1,28
3. ... muss man in der Lage sein, das erworbene Wissen auf realitätsnahe Probleme/Aufgaben/Fälle anzuwenden.	55,9	3,66	1,52	40,2	3,16	1,51	59,5	3,84	1,58
4. ...muss man in der Lage sein, sowohl Wissens- als auch Anwendungsaufgaben zu lösen.	67,8	4,09	1,46	54,9	3,63	1,56	73,1	4,36	1,45
Anzahl:	673			660			3483		

Frage: Wenn Sie an die Klausuren in Ihrem (Kern-)Fach denken, wie beurteilen Sie diese in Bezug auf folgende Aspekte?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^a Item für die Skalenbildung rekodiert

Tabelle 11: Lehrkompetenz

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Lehrkompetenz (Mittelwert der Items 1 bis 12)	-	4,28	0,89	-	4,26	0,92	-	4,13	0,89
Einzelitems: Die meisten Lehrenden...									
1. ... kommunizieren die Lernziele klar und transparent.	81,2	4,45	1,18	78,6	4,36	1,22	77,4	4,30	1,20
2. ... sind in der Lage, die Lehrveranstaltungen gut zu strukturieren.	83,9	4,51	1,13	80,3	4,41	1,14	81,4	4,42	1,11
3. ... sind in der Lage, mein Interesse an den Lehrinhalten zu wecken.	75,2	4,30	1,25	76,2	4,27	1,24	68,7	4,02	1,25
4. ... sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte so zu erläutern, dass ich sie verstehe.	80,6	4,44	1,14	81,9	4,55	1,15	73,7	4,16	1,18
5. ... kommunizieren die Studien- und Prüfungsanforderungen klar und transparent.	70,8	4,20	1,38	73,4	4,31	1,31	70,8	4,15	1,31
6. ... gestalten die Lehrveranstaltungen abwechslungsreich.	60,2	3,71	1,26	57,8	3,64	1,33	51,0	3,46	1,30
7. ... sind in der Lage, eine angenehme Lernatmosphäre herzustellen.	80,2	4,47	1,17	78,0	4,36	1,28	74,4	4,26	1,24
8. ... sind in der Lage, die praktische Relevanz der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lerninhalte zu verdeutlichen.	50,2	3,50	1,37	54,2	3,71	1,34	58,3	3,76	1,37
9. ... eröffnen den Studierenden Möglichkeiten, das erworbene Wissen auf realitätsnahe Probleme/Aufgaben/Fälle anzuwenden.	47,9	3,43	1,38	46,4	3,35	1,32	53,7	3,58	1,37
10. ... eröffnen den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Lerninhalten auch außerhalb der Lehrveranstaltung weiter zu beschäftigen.	72,3	4,24	1,39	73,6	4,25	1,35	62,6	3,91	1,42
11. ... sind in der Lage, eine ungestörte Lernsituation herzustellen.	88,4	4,75	1,13	82,6	4,62	1,18	82,7	4,55	1,19
12. ... nutzen die verfügbare Zeit effektiv.	79,3	4,43	1,18	76,6	4,36	1,26	79,4	4,44	1,21
13. ... achten auf die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Studierenden, (z.B. durch die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache/die Gleichverteilung von Redeanteilen etc.).	91,2	5,20	1,19	87,9	5,16	1,26	87,2	5,05	1,30
Anzahl:		713			645			3519	

Frageintro: Bitte bewerten Sie im Allgemeinen die Qualität der Lehre in Ihrem (Kern-)Fach

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 12: Lehrenden-Studierenden Beziehung

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	5,33	0,88	-	5,25	0,94	-	5,16	0,96
Einzelitems:									
1. Von den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs fühle ich mich ernstgenommen.	91,7	5,24	1,07	92,3	5,12	1,12	89,2	5,02	1,17
2. Die meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	96,1	5,42	0,89	96,2	5,39	0,91	94,9	5,30	0,95
3. Mit den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs komme ich gut zurecht.	95,3	5,33	0,92	93,1	5,22	1,00	92,8	5,16	1,01
Anzahl:		709			645			3517	

Frageintro: Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 13: Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden

	FG		FB		UNI	
	Ja %	N	Ja %	N	Ja %	N
Anteil der Studierenden, die angeben, positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent)	69,7	677	64,1	611	57,4	3369
Anteil der Studierenden, die angeben, negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent)	26,7	708	23,9	642	23,7	3484

Frage: Haben Sie besonders positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs gemacht?

Frage: Haben Sie besonders negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs gemacht?

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“ (die entsprechenden Freitextantworten finden sich im Anhang des Berichts)

Tabelle 14a: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende (Mittelwert der Items 1 bis 9)	-	5,42	1,49	-	5,47	1,42	-	4,83	1,55
Einzelitems:									
1. Vermittlung von Lerntechniken und -strategien	69,9	5,28	1,76	67,1	5,16	1,76	60,2	4,82	1,82
2. Vermittlung von Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche, Zitieren ...)	74,9	5,54	1,90	75,0	5,64	1,88	60,8	4,90	2,04
3. Unterstützung bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten	72,2	5,34	1,81	67,3	5,39	1,86	56,8	4,69	1,96
4. Betreuung beim Abfassen von Hausarbeiten	72,9	5,49	1,98	72,5	5,48	1,88	60,4	4,86	2,00
5. Betreuung bei der Vorbereitung von Referaten/Präsentationen	72,0	5,34	1,80	72,2	5,49	1,81	58,1	4,71	1,96
6. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung	71,9	5,40	1,82	73,0	5,51	1,76	59,8	4,84	1,93
7. Ansprechbarkeit bei Fragen zum Studium	76,6	5,79	1,88	81,6	6,13	1,84	75,9	5,73	1,91
8. Feedback zur Qualität individueller Studien- und Prüfungsleistungen	72,0	5,55	1,94	71,0	5,47	1,94	57,7	4,75	2,11
9. Konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Lernergebnisse	64,8	5,08	2,05	61,2	4,98	2,07	46,1	4,20	2,12
Anzahl:		706			632			3454	

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung und Betreuung durch die Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs hinsichtlich folgender Aspekte:

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 14b: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende in der Studienabschlussphase

	FG				FB				UNI			
	% pos	MW	SD	% bisher nicht genutzt	% pos	MW	SD	% bisher nicht genutzt	% pos	MW	SD	% bisher nicht genutzt
Wenn Sie sich in der Studienabschlussphase befinden, geben Sie bitte an, wie zufrieden Sie mit der Betreuung der Bachelorarbeit sind:	77,2	6,03	2,11	68,6	74,0	5,93	2,06	69,6	74,2	5,88	2,20	67,2
Anzahl:		168				141				726		

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, Zusatzkategorie = „bisher nicht genutzt“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

Tabelle 15: Studienklima

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Studienklima (Mittelwert der Items 1 bis 6)	-	4,80*	1,55	-	5,07*	1,63	-	5,25	1,63
Einzelitems:									
1. Es ist schwierig, Kontakte zu Kommiliton*innen zu finden. ^a	47,5	4,14	2,38	40,7	3,82	2,44	36,8	3,61	2,34
2. Ich finde bei Problemen oft keine/n Ansprechpartner*in. ^a	30,9	3,39	2,11	26,9	3,22	2,13	25,2	3,10	2,04
3. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	80,4	5,90	1,70	78,5	5,87	1,82	81,3	5,99	1,73
4. Ich tausche mich viel mit meinen Kommiliton*innen über Studieninhalte aus.	58,7	4,91	2,21	64,9	5,15	2,25	67,0	5,38	2,23
5. Ich lerne häufig gemeinsam mit Kommiliton*innen.	23,9	2,94	2,12	33,1	3,35	2,28	37,8	3,76	2,40
6. Ich habe im Studium das Gefühl dazuzugehören.	53,5	4,63	2,29	62,2	5,16	2,28	61,7	5,10	2,29
Anzahl:		702			627			3450	

Frageintro: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem (Kern-)Fach im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

^a Item für Skalenbildung rekodiert

D. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICHE (ABV/BV UND LBW)

Tabelle 16: Module der berufsvorbereitenden Studienbereiche

	FG	FB	UNI
	Anteil %	Anteil %	Anteil %
Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.	51,8	60,8	56,8
Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.	27,4	12,7	18,3
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich ABV zu studieren.	17,5	23,1	21,2
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren.	2,1	0,4	1,5
Diese Studienbereiche sind mir nicht bekannt.	1,0	1,9	1,6
Anzahl:	692	629	2973

Frage: Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) in einem der berufsvorbereitenden Studienbereiche absolviert? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

Tabelle 17: Fachnahes und überfachliches Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

	FG			FB			UNI		
	% Ja	% weiß ich nicht genau	N	% Ja	% weiß ich nicht genau	N	% Ja	% weiß ich nicht genau	N
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) aus dem fachnahen Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	58,9	10,8	357	73,9	7,9	374	67,9	9,0	1663
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) aus dem überfachlichen Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	76,8	13,1	354	69,4	13,3	379	73,0	9,9	1646

Antwortmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“ und „weiß ich nicht genau“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 18: Beurteilung des Studienbereichs der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/der Berufsvorbereitung (BV)

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung der (A)BV (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	4,77	2,19	-	5,06	2,13	-	5,17	2,01
Einzelitems:									
1. Der Studienbereich (A)BV ist eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Fachstudium.	60,4	5,08	2,54	68,0	5,46	2,39	71,9	5,66	2,34
2. Der Studienbereich (A)BV ermöglicht mir eine praxisorientierte Vorbereitung auf zukünftige Tätigkeitsfelder.	50,8	4,44	2,39	57,2	4,75	2,50	58,9	4,85	2,33
3. Das Studienangebot der (A)BV bietet mir ausreichend Wahlmöglichkeiten, um eigene Interessenschwerpunkte zu setzen.	57,1	4,74	2,44	60,6	4,92	2,37	61,5	5,01	2,32
4. Die von mir gewählten (A)BV-Module ermöglichen mir den Erwerb/die Erweiterung von berufsrelevanten Kompetenzen.	58,1	4,77	2,44	61,4	5,15	2,38	64,2	5,12	2,29
Anzahl:	357			380			1991		

Frageintro: Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße die nachfolgenden Aussagen zum Studienbereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/der Berufsvorbereitung (BV) aus Ihrer Sicht zutreffend sind.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16) und Studierende der Rechtswissenschaften, die angaben, Module der Berufsvorbereitung (BV) genutzt zu haben.

Tabelle 19: Absolvierung eines (A)BV-Praktikums

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/einen Teil ihres Pflichtpraktikums in der Berufsvorbereitung (BV) absolviert?	52,5	46,6	51,1
Anzahl:	354	375	1968

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16) und Studierende der Rechtswissenschaften, die angaben, Module der Berufsvorbereitung (BV) genutzt zu haben.

Tabelle 20: Beurteilung des (A)BV-Praktikums

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung des ABV/Pflicht-Praktikums (Mittelwert der Items 1 bis 8)	-	5,95	1,60	-	5,87	1,68	-	5,99	1,57
Einzelitems:									
1. Ich habe einen guten Einblick in ein Berufsfeld erhalten, das mich interessierte.	84,9	6,54	1,94	81,7	6,34	2,13	83,6	6,41	1,98
2. Im Praktikum hatte ich die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen praktisch anzuwenden.	50,1	4,45	2,47	64,0	5,22	2,27	61,3	5,02	2,31
3. Ich konnte im Praktikum mein Fachwissen/meine beruflichen Fähigkeiten erweitern.	80,6	6,08	2,04	79,4	6,06	2,02	80,9	6,12	2,00
4. Das Praktikum hat mir die Relevanz überfachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für den Berufseinstieg verdeutlicht.	77,3	6,04	2,17	73,7	5,80	2,38	80,5	6,09	2,07
5. Ich konnte im Praktikum meine sozialen Kompetenzen erweitern.	88,5	6,63	1,60	80,6	6,25	1,88	83,1	6,29	1,90
6. Während des Praktikums wurde ich von Mitarbeiter*innen der Praktikums Einrichtung gut betreut.	78,5	6,11	2,30	83,7	6,42	2,07	84,5	6,39	2,01
7. Das Praktikum hat mir dabei geholfen, Klarheit über meine beruflichen Ziele zu erlangen.	76,9	6,10	2,08	75,3	5,81	2,18	80,4	6,12	2,06
8. Das Praktikum wird mir später den Berufseinstieg erleichtern.	71,7	5,64	2,31	62,4	5,08	2,57	69,2	5,49	2,32
Anzahl:		180			175			996	

Frageintro: Bitte beurteilen Sie das Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 19 mit „Ja“ geantwortet haben.

Tabelle 21: Beurteilung des Studienbereichs der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW)

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung des LBW-Bereichs (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	5,10	1,77	-	5,08	1,88	-	5,43	1,76
Einzelitems:									
1. Der Studienbereich LBW vermittelt mir erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse über Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens.	64,6	5,18	2,09	66,7	5,12	2,29	71,4	5,54	2,00
2. Der Studienbereich LBW vermittelt mir fachdidaktisches Basiswissen.	67,5	5,31	1,92	75,8	5,45	2,00	72,5	5,53	1,89
3. Der Studienbereich LBW hilft mir bei bzw. bestätigt mich in meiner Entscheidung, Lehrer*in zu werden.	59,5	4,81	2,28	51,2	4,62	2,40	64,7	5,21	2,24
Anzahl:		186			79			543	

Frageintro: Bitte geben Sie an, in welchem Maße die folgenden Aussagen zum Studienbereich der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) aus Ihrer Sicht zutreffend sind:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16)

Tabelle 22: Absolvierung eines berufsfelderschließenden Praktikums

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein berufsfelderschließendes Praktikum im Rahmen des Studienbereichs LBW absolviert?	66,9	75,1	65,5
Anzahl:	187	77	543

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 23: Beurteilung des berufsfelderschließenden Praktikums

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung des LBW-Praktikums (Mittelwert der Items 1 bis 9)	-	5,76	1,53	-	5,65	1,46	-	5,97	1,40
Einzelitems:									
1. Ich habe einen Einblick in unterschiedliche schulische Tätigkeitsfelder erhalten.	76,0	5,90	2,01	78,9	6,09	2,16	79,0	6,19	1,96
2. Ich konnte Erfahrungen mit der Gestaltung von Unterricht sammeln.	65,1	5,38	2,24	68,3	5,53	2,26	72,6	5,84	2,16
3. Ich konnte Unterricht angeleitet beobachten.	84,2	6,54	1,83	83,8	6,61	2,02	89,2	6,79	1,63
4. Ich konnte eigene Erfahrungen und Beobachtungen mit Mentor*innen reflektieren.	73,0	5,66	2,25	62,6	5,19	2,56	73,4	5,84	2,14
5. Ich wurde von meinen Mentor*innen in der Schule gut betreut.	76,3	6,04	2,32	78,9	5,92	2,32	77,5	6,10	2,25
6. Ich wurde im begleitenden Seminar gut auf das Praktikum vorbereitet.	64,5	5,25	2,25	56,2	4,83	2,00	66,9	5,29	2,21
7. Ich habe im begleitenden Seminar Beobachtungsaufgaben für das Praktikum erhalten.	79,0	6,11	2,37	72,0	5,64	2,51	78,2	6,16	2,30
8. Im nachbereitenden Seminar wurden die Unterrichtsbeobachtungen reflektiert.	65,8	5,20	2,66	49,6	4,96	2,45	70,7	5,52	2,47
9. Ich hatte die Möglichkeit, die Anforderungen des Lehrerberufs und die Lehrer*innenrolle zu reflektieren.	74,8	5,80	2,28	85,3	6,03	1,80	78,7	6,03	2,09
Anzahl:		125			57			355	

Frageintro: Bitte beurteilen Sie das berufsfelderschließende Praktikum (LBW) im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 22 mit „Ja“ geantwortet haben.

E. BEURTEILUNG DER INFRASTRUKTUR UND BERATUNG IM STUDIUM
 INFORMATION UND BERATUNG IM RAHMEN EINES LEHRAMTSBEZOGENEN STUDIUMS

Tabelle 24: Bewertung der Informationsangebote der Dahlem School of Education (DSE)

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Einzelitems:									
1. Die Informationsangebote auf der Webseite der Dahlem School of Education	81,1	3,00	0,82	88,6	3,07	0,55	86,1	3,09	0,71
2. Informationen zum Lehramtsstudium im Rahmen der Orientierungswoche	79,8	2,93	0,83	83,0	3,01	0,60	81,8	3,05	0,76
Anzahl:	106			41			368		

Frageintro: Falls Sie die folgenden Informationsangebote der Dahlem School of Education (DSE) genutzt haben, geben Sie bitte an, wie hilfreich Sie diese fanden.

Antwortskala: 1 = „gar nicht hilfreich“, 2 = „eher nicht hilfreich“, 3 = „eher hilfreich“, 4 = „sehr hilfreich“
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 4.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 25: Beratungsleistungen im Rahmen eines lehramtbezogenen Studiums

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie im Rahmen Ihres lehramtsbezogenen Bachelorstudiums an der Freien Universität Berlin bereits Beratungsleistungen (z.B. zu Fragen der Studienorganisation, Anerkennung von Leistungen, Fragen zu Prüfungsangelegenheiten o.ä.) in Anspruch genommen?	36,0	41,5	38,3
Anzahl:	200	77	588

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 26: Wo haben Sie diese (Studien)Beratung in Anspruch genommen?

	FG	FB	UNI
	Anteil %	Anteil %	Anteil %
in der DSE (Tutor*innen, Studienbüro, Prüfungsbüro LBW)	36,7	29,6	26,8
in meinem Fach 1/(Kern-)Fach (studentische Studienberatung, Studien-/Prüfungsbüro)	33,7	41,1	24,8
in meinem Fach 2/Modulangebot (studentische Studienberatung, Studien-/Prüfungsbüro)	22,2	16,5	12,4
in der Grundschulpädagogik (Studienbüro Grundschulpädagogik, Prüfungsbüro Grundschulpädagogik, studentische Mitarbeiter*innen)	3,7	1,6	32,0
Andere und zwar:	3,6	11,3	4,0
Anzahl:	70	30	221

Frage: Wo haben Sie diese (Studien)Beratung in Anspruch genommen? (Bei mehreren Beratungsanlässen geben Sie im Folgenden bitte die von Ihnen zuletzt in Anspruch genommene Beratungsleistung an und bewerten Sie diese. [Single Choice])

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 25 mit „Ja“ geantwortet haben.

BERATUNG DURCH STUDIEN- UND PRÜFUNGSBÜROS

Tabelle 27: Beratungsleistungen der Studien- und Prüfungsbüros

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits Beratungsleistungen der Studien- bzw. Prüfungsbüros in Ihrem (Kern-) Fach in Anspruch genommen?	39,5	42,6	37,7
Anzahl:	484	539	2799

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die bei der Frage aus der Tabelle 16 eine der folgenden Antworten angaben:

- * "Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.",
- * "Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich ABV zu studieren." und
- * "Diese Studienbereiche sind mir nicht bekannt." sowie auf Studierende der Rechtswissenschaft.

BEURTEILUNG DER BERATUNG DURCH STUDIEN- UND PRÜFUNGSBÜROS

Tabelle 28: Beurteilung der Studien- bzw. Prüfungsbüros

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Beurteilung der Beratung durch Studien- bzw. Prüfungsbüros (Mittelwert der Items 2 bis 5)	-	6,30	1,76	-	6,22	1,83	-	6,45	1,69
Einzelitems:									
1. Es war leicht, die/eine für mein Anliegen zuständige Ansprechperson zu finden. ^a	73,6	5,89	2,09	70,4	5,09	2,16	78,7	6,12	1,99
2. Die Mitarbeiter*innen waren gut erreichbar.	77,2	5,94	2,16	74,5	5,93	2,21	78,9	6,09	2,09
3. Die Mitarbeiter*innen waren hilfsbereit und freundlich.	83,7	6,48	1,92	83,3	6,54	1,99	85,4	6,60	1,93
4. Ich fühlte mich mit meinen Fragen ernst genommen.	85,0	6,51	2,01	81,0	6,42	2,10	85,9	6,62	1,94
5. Die erhaltenen Informationen haben mir weitergeholfen.	80,5	6,27	2,07	76,9	5,99	2,14	84,9	6,50	1,93
Anzahl:		263			261			1277	

Frageintro: Bitte bewerten Sie die erhaltene Beratung/ die Studien- bzw. Prüfungsbüros in Ihrem (Kern-)Fach hinsichtlich folgender Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus den Tabellen 25 und 27 mit „Ja“ geantwortet haben.

^a Dieses Item wurde nur von denjenigen Befragten beantwortet, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 16).

BEURTEILUNG INFRASTRUKTUR UND E-LEARNING-ANGEBOTE

Tabelle 29: Bewertung Infrastruktur

	FG				FB				UNI			
	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt
1. Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	91,9	5,11	1,02	7,7	90,6	5,03	1,15	8,8	92,0	5,15	1,04	5,5
2. Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)	92,7	5,04	1,01	4,4	86,9	4,77	1,14	3,6	88,6	4,92	1,14	7,1
3. Ausstattung von Lehr- und Lernräumen (Technik, Arbeitsmittel etc.)	78,9	4,48	1,32	12,1	79,9	4,45	1,29	11,5	79,4	4,49	1,29	7,9
4. Falls zutreffend: Apparative Ausstattung der Laborplätze	74,7	4,58	1,48	90,7	77,7	4,34	1,68	90,7	75,5	4,37	1,37	73,5
Anzahl:	633				568				3219			

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Einrichtungen der Infrastruktur an der Universität bzw. an Ihrem Fachbereich/ Institut?

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“, Zusatzkategorie = nicht genutzt

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 30: Bewertung E-Learning-Angebote

	FG				FB				UNI			
	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt
Bereitstellung von Online-Lernmaterial (Vorlesungsvideos, Lehrvideos, Lernmodule/Selbstlerneinheiten, Online-Fälle, Lernspiele, Selbsttests u.a.m.) ...												
1. ... als Ergänzung zu Präsenzterminen (es besteht lediglich eine lockere Verknüpfung zwischen Präsenz- und Online-Lernen)	89,2	3,14	0,64	49,0	85,8	3,16	0,71	50,9	83,3	3,07	0,75	39,3
2. ... zur verbindlichen Vorbereitung eines Präsenztermins (im Präsenztermin wird explizit und umfassend auf das vorangegangene Online-Lernen Bezug genommen)	86,9	3,09	0,64	47,8	81,2	3,09	0,78	51,8	80,3	3,00	0,75	48,9
3. ... an Stelle eines Präsenztermins (einzelne oder [fast] alle Präsenz-Termine werden durch Online-Lern-Angebote ersetzt)	71,0	2,92	0,91	70,3	61,7	2,71	0,92	68,0	73,6	2,95	0,96	57,1
Anzahl ¹ :	344				301				2039			

Frageintro: Bitte geben Sie für die folgenden E-Learning-Szenarien an, ob diese in Ihrem (Kern-)Fach in der Lehre eingesetzt werden, und falls ja, wie zufrieden Sie hiermit sind.

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“, 2 = „eher unzufrieden“, 3 = „eher zufrieden“, 4 = „sehr zufrieden“,

Zusatzkategorie = „nicht eingesetzt / nicht genutzt“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 4.

¹ Die Fallzahlen beziehen sich nur auf Personen, die angaben, diese Angebote genutzt zu haben.

F. STUDIERVERHALTEN UND STUDIENERFAHRUNGEN

Tabelle 31: Wissenschaftliches Interesse

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Wissenschaftliches Interesse (Mittelwert der Items 1 bis 5)	-	3,97	0,71	-	3,97	0,70	-	3,90	0,73
Einzelitems:									
1. Wissenschaftliche Artikel lesen	88,9	3,72	0,98	90,9	3,75	0,93	85,3	3,58	1,03
2. Sich mit unerforschten Dingen beschäftigen	93,4	4,08	0,93	95,5	4,15	0,90	90,8	3,92	1,00
3. Über längere Zeit an der Lösung eines Problems arbeiten	88,4	3,79	1,02	88,4	3,78	1,03	89,4	3,82	1,00
4. Etwas genau beobachten und analysieren	93,6	4,05	0,93	91,8	3,94	0,95	91,5	3,96	0,96
5. Die Ursachen eines Problems erforschen	95,8	4,20	0,84	96,6	4,24	0,84	95,7	4,20	0,86
Anzahl:		681			618			3372	

Frageintro: Bitte geben Sie für die folgenden Tätigkeiten an, wie sehr diese Sie interessieren bzw. interessieren würden.

Antwortskala von 1 = „gar nicht“, 2 = „wenig“, 3 = „etwas“, 4 = „ziemlich“, 5 = „sehr“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 5.

Tabelle 32: Individuelle Lernerfahrungen im Studium

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Allgemeine Lernschwierigkeiten (Mittelwert der Items 1, 8, 9 und 10)	-	2,94	1,07	-	2,94	1,13	-	3,19	1,16
Skala: Schwierigkeiten mit wissenschaftlichen Arbeits- und Kommunikationsformen (Mittelwert der Items 2 bis 7)	-	2,69	0,95	-	2,76	1,04	-	2,70	0,94
Einzelitems:									
1. Ich habe oft Schwierigkeiten beim Verständnis des Lernstoffs in den Lehrveranstaltungen.	19,4	2,47	1,19	21,1	2,35	1,25	29,2	2,79	1,32
2. Ich habe oft Schwierigkeiten beim Vorbereiten und Halten von Vorträgen/Referaten.	25,5	2,61	1,44	29,0	2,69	1,47	25,1	2,58	1,42
3. Ich habe oft Schwierigkeiten beim Verfassen schriftlicher Arbeiten (Hausarbeiten, Seminararbeiten, Praktikumsberichte...).	42,2	3,23	1,60	41,9	3,27	1,57	37,8	3,11	1,50
4. Es fällt mir häufig schwer, fremdsprachliche Texte/Literatur (z.B. englische Artikel) zu verstehen.	23,1	2,35	1,49	22,3	2,40	1,44	24,8	2,46	1,50
5. Es fällt mir häufig schwer, wissenschaftliche Texte zu verstehen.	22,2	2,55	1,23	21,6	2,49	1,26	22,6	2,58	1,21
6. Es fällt mir oft schwer, mich wissenschaftlich auszudrücken.	34,8	2,95	1,44	44,7	3,18	1,53	38,0	3,06	1,43
7. Ich habe oft Schwierigkeiten, aus einem Text die Kernaussagen herauszuarbeiten.	20,7	2,46	1,26	24,8	2,57	1,33	19,0	2,40	1,24
8. Ich habe oft Schwierigkeiten bei der Organisation/Strukturierung des Lernstoffs, wenn ich mich auf Prüfungen vorbereite.	33,8	2,91	1,55	37,5	3,00	1,52	39,8	3,11	1,57
9. Es fällt mir oft schwer, den Lernstoff zu behalten.	40,4	3,12	1,45	41,5	3,19	1,49	44,8	3,32	1,47
10. Ich habe häufig Schwierigkeiten mit der Erfüllung des Lernpensums.	40,6	3,28	1,52	41,9	3,21	1,55	50,5	3,55	1,56
Anzahl:		682			620			3377	

Frageintro: Die folgenden Fragen betreffen Ihre individuellen Lernerfahrungen in Ihrem (Kern-)Fach. Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 33: Belastungserleben

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Belastungserleben (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	3,81	1,44	-	3,64	1,52	-	4,07	1,43
Einzelitems:									
1. Ich habe in meinem Studium ständig das Gefühl, unter großem Zeitdruck zu stehen.	61,4	3,91	1,54	59,8	3,78	1,62	69,0	4,19	1,54
2. Ich fühle mich durch mein Studium insgesamt stark belastet.	51,8	3,55	1,57	46,7	3,38	1,57	60,6	3,88	1,57
3. Es gibt Zeiten, in denen mir das Studium über den Kopf wächst.	63,9	3,98	1,66	60,3	3,78	1,71	67,9	4,13	1,62
Anzahl:	681			619			3373		

Frageintro: Belastungserleben im Studium

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 34: Demotivation

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Demotivation (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	3,05	1,53	-	2,99	1,61	-	2,72	1,47
Einzelitems: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im (Kern-)Fach...									
1. ...habe ich deutlich weniger Interesse an meinem Studium.	28,5	2,62	1,67	29,0	2,57	1,78	25,5	2,44	1,61
2. ...bin ich weniger enthusiastisch als früher.	41,2	3,12	1,76	41,7	3,05	1,81	39,1	3,01	1,74
3. ... bin ich skeptisch(er) geworden was die Nützlichkeit meines Studiums betrifft.	46,9	3,35	1,81	46,6	3,31	1,85	35,6	2,84	1,78
4. ... zweifle ich an der Bedeutsamkeit meines Studiums.	41,7	3,11	1,81	39,2	3,01	1,83	29,7	2,58	1,72
Anzahl:	682			618			3361		

Frageintro: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im (Kern-)Fach...

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 35: Autonomieerleben im Studium

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Autonomieerleben (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	4,13	1,09	-	4,00	1,08	-	3,84	1,13
Einzelitems:									
1. Ich fühle mich sehr fremdbestimmt.	31,2	2,83	1,50	35,3	2,99	1,53	40,5	3,14	1,55
2. Ich kann mir meine Zeit selbst einteilen.	79,2	4,46	1,28	74,3	4,21	1,37	71,4	4,23	1,40
3. Ich habe die Gelegenheit, mich mit interessanten Inhalten intensiver zu beschäftigen.	64,3	3,99	1,52	65,4	3,95	1,44	52,8	3,53	1,54
4. Ich kann Aufgaben auf meine Art erledigen.	64,0	3,91	1,36	61,8	3,82	1,41	58,4	3,73	1,43
Anzahl:	678			619			3367		

Frageintro: Mein Studium in meinem (Kern-)Fach habe ich bisher folgendermaßen erlebt:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 36: Selbsteinschätzung der Studienleistungen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Selbsteinschätzung der Studienleistungen (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	3,70	1,24	-	3,66	1,30	-	3,43	1,24
Einzelitems:									
1. Ich gehöre zu den besten Studierenden meines Semesters.	46,2	3,32	1,45	47,0	3,37	1,54	41,9	3,08	1,44
2. Im Vergleich zu meinen Kommiliton*innen habe ich bessere Studienleistungen erbracht.	53,2	3,58	1,39	51,3	3,52	1,49	48,4	3,35	1,39
3. Um mit meinen Kommiliton*innen mithalten zu können, müsste ich mich mehr anstrengen.	31,7	2,83	1,48	34,8	2,92	1,52	39,9	3,14	1,52
Anzahl:	666			605			3306		

Frage: Wie schätzen Sie die von Ihnen bisher in Ihrem (Kern-)Fach erbrachten Studienleistungen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 37: Bisherige Durchschnittsnote im Bachelorstudium

	FG			FB			UNI		
	MW	SD	N	MW	SD	N	MW	SD	N
Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen in Ihrem (Kern-)Fach im Durchschnitt ungefähr beurteilt?	1,81*	0,53	619	1,91*	0,63	585	2,10	0,66	2711

Antwortskala von 1="1,0" bis 31="4,0"

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

G. AUSLANDSAUFENTHALT(E) IM RAHMEN DES STUDIUMS

Tabelle 38: Auslandsaufenthalte

	FG			FB			UNI		
	% Ja	% eventuell	N	% Ja	% eventuell	N	% Ja	% eventuell	N
1. Haben Sie im Rahmen Ihres (Bachelor-)Studiums ein Praktikum im Ausland absolviert?	5,9	-	679	8,8	-	619	5,5	-	3358
2. Haben Sie im Rahmen Ihres (Bachelor-)Studiums bereits ein Semester (oder ein Jahr) im Ausland studiert oder studieren Sie gerade im Ausland?	14,5	-	680	15,7	-	621	10,8	-	3369
Wenn „Nein“ bei 2.:									
3. Beabsichtigen Sie, in Ihrem Bachelorstudium ein Semester (oder ein Jahr) im Ausland zu studieren? ^a	23,8	27,8	582	23,5	31,4	522	17,4	28,2	2647

Itembezeichnung entspricht der Frageformulierung.
 Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“ (Fragen 1-2) bzw. „Ja“, „Nein“ und „Eventuell“ (Frage 3)

^a Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

H. ÜBERSCHREITUNG DER REGELSTUDIENZEIT

Tabelle 39: Einhaltung / Überschreitung der Regelstudienzeit

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits die für Ihr (Kern-)Fach vorgesehene Regelstudienzeit überschritten oder ist es absehbar, dass Sie diese höchstwahrscheinlich überschreiten werden?	60,3	55,2	55,3
Anzahl:	679	616	3362

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Tabelle 40: Gründe für Überschreitung der Regelstudienzeit

	FG	FB	UNI
	Anteil %	Anteil %	Anteil %
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen/Modulen	17,9	18,5	10,2
Nicht bestandene Prüfungen (Nichterfüllung von Zugangsvoraussetzungen für Folgemodule)	14,3	25,0	32,1
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	6,9	6,6	8,3
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en)	1,1	1,3	2,4
Hohe Anforderungen im Studiengang	29,2	24,2	43,6
Unzureichendes Lehrveranstaltungsangebot/zeitliche Überschneidung von Lehrveranstaltungen	31,8	30,4	27,8
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel/Hochschulwechsel	19,2	13,5	8,9
Abschlussarbeit	15,8	17,0	13,3
Auslandsaufenthalt(e)	27,9	23,2	20,6
Erwerbstätigkeit	44,9	41,8	41,8
Zusätzliche Praktika	15,7	12,6	10,9
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um Qualifikationen bemüht, die über den Studiengang hinausgehen, Zweitstudium)	8,1	10,9	6,6
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studiengangs besucht)	24,0	19,7	15,2
Engagement in (Selbstverwaltungs-)Gremien meiner Hochschule	4,9	5,9	6,3
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	17,4	15,8	15,1
Familiäre Gründe (z.B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	18,2	18,6	18,1
Krankheit	23,9	20,7	18,6
Persönliche Gründe (z.B. Hobbies, Freizeit waren/sind mir wichtiger, als das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen, fehlende Studienmotivation etc.)	36,1	39,0	38,5
Aufrechterhaltung des Studierendenstatus (z.B. für Job- oder Praktikumsmöglichkeiten, um Zeit für die berufliche Orientierung zu gewinnen etc.)	19,7	17,9	14,8
Sonstiges:	10,0	14,0	13,1
Anzahl:	410	340	1859

Frageintro: Bitte geben Sie an, welche(r) der folgenden Gründe ausschlaggebend dafür ist/sind, dass Sie länger studiert haben - oder voraussichtlich länger studieren werden - als die vorgesehene Regelstudienzeit. (Mehrfachantworten möglich)

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 39 mit „Ja“ geantwortet haben.

I. GESAMTEINSCHÄTZUNG DES STUDIUMS UND ZUKUNFTSPLÄNE

Tabelle 41: Selbsteinschätzung des erworbenen Fachwissens

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Selbsteinschätzung Fachwissen (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	5,20	1,52	-	5,16	1,52	-	5,27	1,42
Einzelitems:									
1. Ich habe vertieftes und gut strukturiertes Wissen zu den grundlegenden Konzepten und Theorien meines (Kern-)Fachs erworben.	72,5	5,45	1,81	74,7	5,39	1,63	77,4	5,58	1,81
2. Ich habe einen breiten Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Themengebiete meines (Kern-)Fachs erworben.	78,4	5,73	1,67	77,6	5,62	1,62	81,8	5,79	1,60
3. Ich bin mit den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden meines (Kern-)Fachs gut vertraut.	72,4	5,39	1,77	67,8	5,19	1,89	73,6	5,39	1,69
4. Ich kenne die wichtigsten aktuellen Forschungsbefunde meines (Kern-)Fachs.	46,3	4,19	1,88	52,3	4,42	1,93	49,5	4,30	1,90
Anzahl:	669			615			3318		

Frage: Wie schätzen Sie das von Ihnen in Ihrem (Kern-)Fach erworbene Fachwissen ein?
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 42: Selbsteinschätzung der erworbenen Schlüsselkompetenzen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Selbsteinschätzung Schlüsselkompetenzen (Mittelwert der Items 1 bis 8)	-	5,01	1,53	-	4,79	1,54	-	4,69	1,70
Einzelitems: Ich habe im Studium gelernt, ...									
1. ... in einem Team kooperativ zu arbeiten.	55,4	4,58	2,22	47,0	4,27	2,17	55,9	4,61	2,31
2. ... Diskussionen in Gruppen zu moderieren.	46,7	4,13	2,17	43,7	4,03	2,15	42,4	3,93	2,24
3. ... Konflikte in einem Team zu erkennen und zu bearbeiten.	47,2	4,19	2,14	41,8	3,94	2,11	44,1	3,99	2,23
4. ... Arbeitsergebnisse mündlich zu präsentieren.	78,3	5,82	1,88	79,1	5,83	1,88	69,1	5,25	2,18
5. ... Berichte und Protokolle zu verfassen.	62,4	5,01	2,20	58,4	4,88	2,17	55,2	4,58	2,39
6. ... meinen eigenen Standpunkt für andere verständlich darzulegen.	82,6	6,00	1,76	74,6	5,50	1,83	72,6	5,42	1,99
7. ... eigene Vorhaben/Projekte zu planen und durchzuführen.	64,7	5,08	2,22	60,9	4,84	2,17	56,6	4,61	2,27
8. ... in Arbeitsprozessen auftretende Probleme zu identifizieren und zu lösen.	68,2	5,24	1,99	63,2	4,99	1,94	65,6	5,08	2,06
Anzahl:	664			609			3293		

Frage: Wie schätzen Sie die von Ihnen im Studium erworbenen Schlüsselkompetenzen ein?
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 43: Allgemeine Studienzufriedenheit

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Allgemeine Studienzufriedenheit (Mittelwert der Items 1 und 2)	-	5,74	2,05	-	5,63	2,09	-	5,77	1,93
Skala: Abbruchneigung (Mittelwert der Items 4 bis 6)	-	3,10	1,99	-	3,12	2,22	-	2,89	1,97
Einzelitems:									
1. Im Allgemeinen bin ich mit meinem Studiengang/Studium zufrieden.	75,2	5,67	2,06	74,7	5,61	2,06	74,1	5,56	1,99
2. Ich würde das gleiche (Kern-)Fach wieder wählen.	73,3	5,81	2,43	70,2	5,64	2,48	76,4	5,99	2,28
3. Ich würde wieder an der Freien Universität Berlin studieren.	85,5	6,53	1,94	84,0	6,44	1,94	81,8	6,34	2,02
4. Wenn ich eine gute Alternative hätte, würde ich das Studium abbrechen.	38,4	3,66	2,59	36,5	3,68	2,66	31,2	3,29	2,45
5. Ich habe schon öfter daran gedacht, mein Studium abzugeben.	39,0	3,67	2,59	34,8	3,47	2,60	34,6	3,45	2,54
6. Ich denke zurzeit ernsthaft daran, mein Studium abzugeben.	10,6	1,94	1,83	16,6	2,22	2,24	10,9	1,93	1,85
Anzahl:		676			613			3337	

Frageintro: Allgemeine Studienzufriedenheit

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 44: Wahrgenommener Nutzen und antizipierte finanzielle Kosten eines Masterstudiums

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Wahrgenommener Nutzen eines Masterstudiums (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	3,94*	1,43	-	3,71*	1,43	-	4,38	1,29
Einzelitems:									
1. sicherer Job	61,8	3,86	1,72	58,7	3,64	1,74	73,8	4,35	1,60
2. gute Karrierechancen	71,8	4,25	1,58	66,5	3,97	1,66	82,0	4,68	1,41
3. hohes Einkommen	58,8	3,78	1,65	53,8	3,48	1,67	73,7	4,31	1,50
4. gute Arbeitsbedingungen im späteren Beruf	60,8	3,85	1,60	58,4	3,71	1,61	69,1	4,18	1,54
5. hohe finanzielle Belastung	42,7	3,24	1,43	48,4	3,43	1,46	38,8	3,10	1,51
Anzahl:	667			609			2877		

Frageintro: Im Folgenden sind wir an Ihrer Einschätzung des Wertes und der Kosten, die mit einem Masterstudium für Sie verbunden wären, interessiert. Bitte beantworten Sie diese Fragen unabhängig davon, ob Sie planen, ein Masterstudium anzuschließen.

Frage: Inwieweit verbinden Sie folgende Aspekte mit einem Masterstudium?

Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „in hohem Maße“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

Tabelle 45: Erfolgserwartung und Einstellung in Bezug auf ein Masterstudium

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Absicht, ein Masterstudium aufzunehmen (Mittelwert der Items 9 und 10)	-	4,89*	1,47	-	4,63*	1,69	-	4,92	1,50
Skala: Erfolgserwartung in Bezug auf ein Masterstudium (Mittelwert der Items 1 und 2)	-	4,87	1,18	-	4,83	1,24	-	4,85	1,17
Einzelitems:									
1. Ich bin überzeugt, dass ich ein Masterstudium erfolgreich bewältigen kann.	82,6	4,75	1,38	80,1	4,70	1,44	82,6	4,76	1,36
2. Ich bin überzeugt, dass ich in einem Masterstudium gute Leistungen erzielen kann, wenn ich mich darum bemühe.	90,3	4,99	1,14	88,7	4,95	1,18	89,2	4,94	1,15
3. Ich müsste viel Zeit und Anstrengung investieren, um einen guten Masterabschluss zu erlangen.	78,6	4,54	1,33	83,6	4,64	1,30	82,8	4,71	1,28
4. Wenn ich über den Aufwand nachdenke, der nötig ist, um einen Masterabschluss zu bekommen, bin ich nicht sicher, ob es das wirklich wert ist.	33,5	2,87	1,66	35,6	2,88	1,73	31,9	2,77	1,69
5. Ich bin begeistert von der Idee, ein Masterstudium aufzunehmen.	63,6	3,97	1,63	59,4	3,86	1,64	65,9	4,07	1,60
6. Ich freue mich jetzt schon darauf, mit dem Masterstudium zu beginnen und mein Wissen zu erweitern.	61,2	3,92	1,73	58,2	3,84	1,76	63,4	3,99	1,68
7. Einen Masterabschluss zu haben, ist für mich persönlich wichtig.	61,7	4,00	1,83	59,0	3,90	1,95	66,4	4,17	1,82
8. Meine Familie wäre enttäuscht, wenn ich keinen Masterabschluss machen würde.	30,0	2,53	1,78	25,4	2,31	1,75	27,2	2,41	1,76
9. Nach Abschluss des Bachelorstudiums möchte ich ein Masterstudium aufnehmen.	80,2	4,80	1,52	75,3	4,54	1,73	81,5	4,84	1,54
10. Nach Abschluss des Bachelorstudiums möchte ich kein Masterstudium aufnehmen. ^a	17,3	2,01	1,52	23,7	2,28	1,75	17,1	2,00	1,55
Anzahl:	662			606			2854		

Frage: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu einem Masterstudium auf Sie zu?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

^a Item für Skalenbildung rekodiert

Tabelle 46: Zukunftspläne

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich strebe eine Berufstätigkeit an.	52,5	3,63	1,95	55,2	3,64	1,89	51,5	3,56	1,93
Ich möchte einen lehramtsbezogenen Master anschließen.	31,1	2,61	2,13	20,4	2,13	1,75	25,2	2,34	1,97
Ich möchte einen fachwissenschaftlichen Master anschließen.	53,0	3,49	1,97	59,0	3,75	1,95	61,4	3,83	1,96
Ich möchte gerne ein Masterstudium an der Freien Universität Berlin anschließen.	61,7	3,91	1,82	61,1	3,85	1,88	59,8	3,85	1,85
Ich habe sonstige Pläne.	44,0	3,10	1,92	49,1	3,26	1,91	39,1	2,89	1,89
Anzahl:	650			594			2807		

Frage: Welche konkreten Pläne haben Sie für die Zeit nach Abschluss Ihres Bachelorstudiums?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

Tabelle 47: Berufliche Perspektiven für Absolvent*innen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Wie schätzen Sie die Berufs- und Arbeitsmarktchancen in den nächsten Jahren für Bachelorabsolvent*innen Ihres (Kern-)Fachs ein?	32,3	2,95*	1,36	30,3	2,71*	1,38	51,1	3,55	1,61
Anzahl:	663			603			3283		

Frageintro: Berufliche Perspektiven für Bachelorabsolvent*innen

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

J. LEBENSITUATION

Tabelle 48: Studienfinanzierung

	FG	FB	UNI
	Anteil %	Anteil %	Anteil %
Unterstützung der Eltern	69,6	61,7	70,7
Einkommen des (Ehe-)Partners/der (Ehe-)Partnerin	4,8	5,3	4,6
eigener Verdienst/ Job	70,0	67,2	66,3
BAföG	19,9	21,0	20,5
Stipendium	4,2	4,6	4,3
andere Quellen	9,7	11,7	9,3
Anzahl:	675	614	3339

Frage: Wie finanzieren Sie Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 49: Lebenssituation

	FG			FB			UNI		
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Erwerbstätigkeit:									
Frage: "Sind Sie parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig?" (in Prozent)	69,6	-	-	65,6	-	-	66,0	-	-
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der Vorlesungszeit (in Stunden)	-	15,12	8,08	-	15,28	6,67	-	14,02	7,37
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der vorlesungsfreien Zeit (in Stunden)	-	20,30	11,44	-	20,44	10,13	-	19,00	11,05
Anzahl:	670			603			3304		
Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Studium: (nur wenn "Ja" bei Frage zur Erwerbstätigkeit)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.“ ^a	58,1	3,84	1,50	62,5	3,93	1,53	61,7	3,91	1,54
Anzahl:	463			393			2171		
Familie und Studium									
Frage: „Leben in Ihrem Haushalt Kinder, für deren Betreuung Sie (mit)verantwortlich sind?“ (in Prozent)	4,3	-	-	4,8	-	-	6,1	-	-
Anzahl der Kinder (Mittelwert und Standardabweichung) Antwortoptionen: „1“, „2“, „3“, „4“ und „5“	-	1,76	0,86	-	1,23	0,53	-	1,67	0,78
Anzahl:	675			612			3339		
Frage: "Sind Sie (mit)verantwortlich für die Pflege/Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen?" (in Prozent)	6,4	-	-	7,9	-	-	5,8	-	-
Anzahl:	675			604			3324		

	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Vereinbarkeit von Familie und Studium:									
(nur wenn "Ja" bei Fragen zu Familie und Studium)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen (Betreuung von Kindern/Pflege von Angehörigen...) zu vereinbaren.“ ^a	73,9	4,15	1,25	66,6	4,26	1,69	70,3	4,20	1,53
Anzahl:		66		73			366		
Studieren mit Erkrankung/Behinderung:									
Frage: "Haben Sie eine Behinderung oder leiden Sie unter einer chronischen/psychischen Erkrankung?" (in Prozent)	20,3	-	-	17,4	-	-	-	-	-
Anzahl:		675		612					
Nur wenn "Ja" bei Frage zu Studieren mit Erkrankung/Behinderung:									
Frage: "Beeinträchtigt Sie diese Behinderung/Erkrankung im Studium?" ^b	74,3	4,27	1,48	72,3	4,08	1,48	73,0	4,17	1,45
Anzahl:		137		107			482		

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“;
Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

^b Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „sehr stark“;
Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

K. ÜBERBLICK: ERGEBNISSE DES VERGLEICHS VON FACHBEREICH UND FÄCHERGRUPPE

Tabelle 50: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW_{FB}) und Fächergruppe (MW_{FG}) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für achtstufige Skalen

Ausgewählte Skalen/Items						
	Tab.Nr.	MW _{FB}	N _{FB}	MW _{FG}	N _{FG}	(Hedges g)
<u>Studieneingangsphase</u>						
Beurteilung der Studieneingangsphase ^a	4	5,35	674	5,49	735	0,09
<u>Beurteilung des Studienangebots und der Studienbedingungen</u>						
Studiengangskonstruktion ^c	5	5,09	669	5,33	732	0,17
Prüfungsorganisation ^a	9	6,25	662	6,25	722	0,00
Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden ^b	14a	5,47	632	5,42	706	0,03
Studienklima ^a	15	5,07	627	4,80	702	0,17
<u>Gesamteinschätzung Studium und Zukunftspläne</u>						
Selbsteinschätzung Fachwissen ^a	41	5,16	615	5,20	669	0,03
Selbsteinschätzung Schlüsselkompetenzen ^a	42	4,79	609	5,01	664	0,14
Studienzufriedenheit ^a	43	5,63	613	5,74	676	0,05
Abbruchneigung ^a	43	3,12	613	3,10	676	0,01

^a Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“ / ^b Antwortskala von 1=„sehr unzufrieden“ bis 8=„sehr zufrieden“/

^c Antwortskala von 1=„sehr schlecht“ bis 8=„sehr gut“

rot: sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** große Effekte (Hedges g: ab 0,8)

**Abb. 1: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für achtstufige Skalen inklusive der 95%-Konfidenzintervalle
Ergebnisse der Bachelorbefragung 2019: Geschichts- und Kulturwissenschaften**

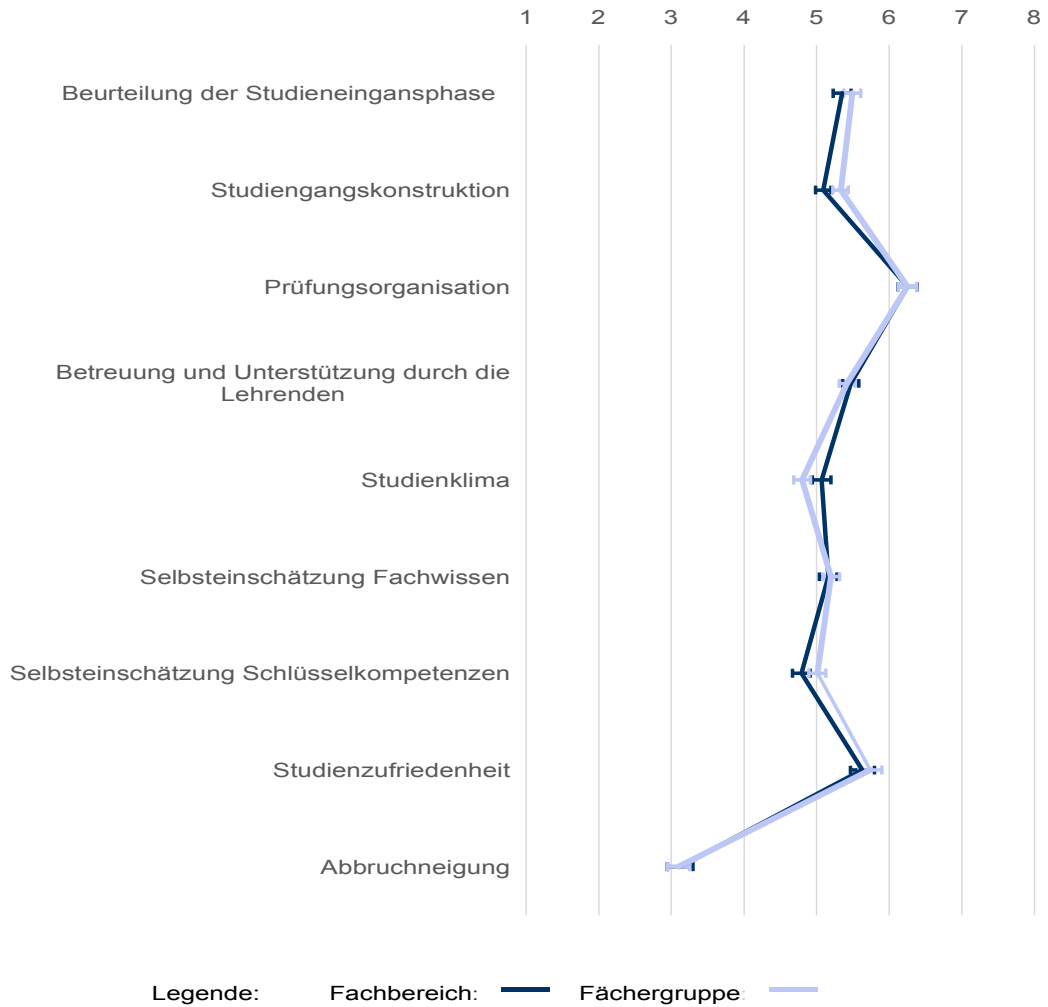


Tabelle 51: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW_{FB}) und Fächergruppe (MW_{FG}) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für sechsstufige Skalen

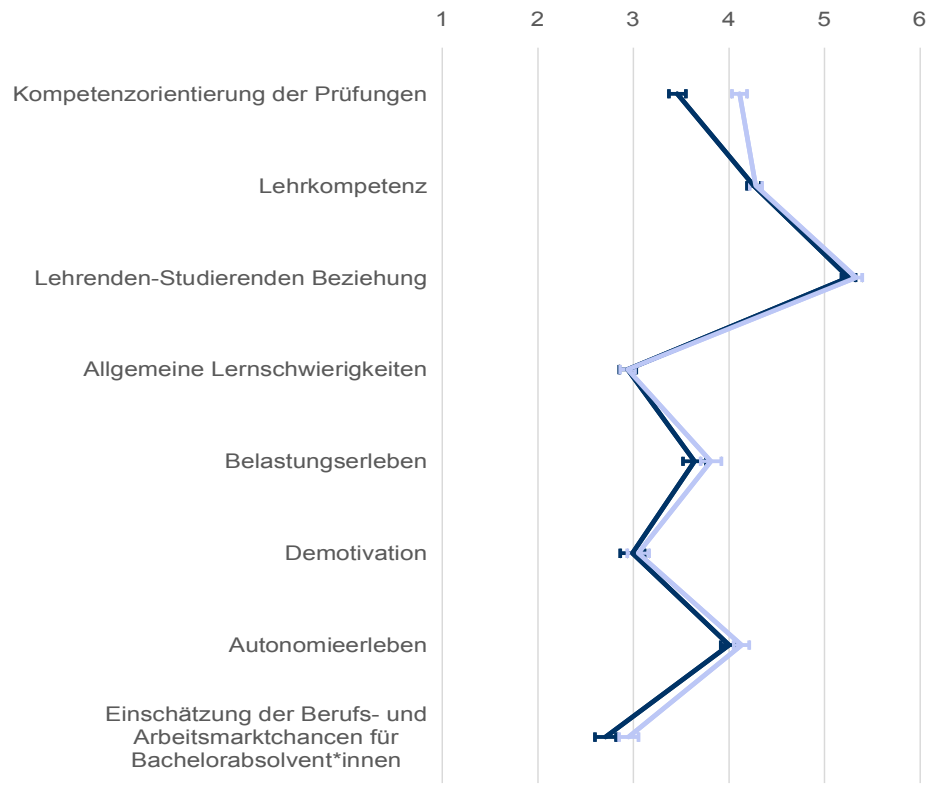
Ausgewählte Skalen/Items						
	Tab.Nr.	MW _{FB}	N _{FB}	MW _{FG}	N _{FG}	(Hedges g)
<u>Beurteilung des Studienangebots und der Studienbedingungen^a</u>						
Kompetenzorientierung der Prüfungen	10	3,46	660	4,11	673	0,58
Lehrkompetenz	11	4,26	645	4,28	713	0,02
Lehrenden-Studierenden Beziehung	12	5,25	645	5,33	709	0,09
<u>Studierverhalten und Studienerfahrungen^a</u>						
Allgemeine Lernschwierigkeiten	32	2,94	620	2,94	682	0,00
Belastungserleben	33	3,64	619	3,81	681	0,11
Demotivation	34	2,99	618	3,05	682	0,04
Autonomieerleben	35	4,00	619	4,13	678	0,12
<u>Gesamteinschätzung Studium und Zukunftspläne^b</u>						
Einschätzung der Berufs- und Arbeitsmarktchancen für Bachelorabsolvent*innen	47	2,71	603	2,95	663	0,18

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“/ ^b Antwortskala von 1="sehr schlecht" bis 6="sehr gut"

rot: sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** große Effekte (Hedges g: ab 0,8)

Abb. 2: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für sechsstufige Skalen inklusive der 95%-Konfidenzintervalle
Ergebnisse der Bachelorbefragung 2019:

Geschichts- und Kulturwissenschaften



Legende: Fachbereich: — Fächergruppe —

4.2 Ergebnisse für Modulangebote des Fachbereichs

Geschichts- und Kulturwissenschaften

Die folgenden Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Antworten der Befragten der Modulangebote (60 LP- oder 1. 30 LP-Modulangebot) des Fachbereichs (in der Spalte FB) im Vergleich zu den aggregierten Ergebnissen anderer Modulangebote sowohl innerhalb der Fächergruppe (in der Spalte FG) als auch der Universität gesamt (in der Spalte Uni). Den Fußnoten der Tabellen sind die exakte Formulierung der Fragen sowie die Antwortoptionen (bei Antwortskalen) zu entnehmen.

Items/Skalen, für die eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen den Modulangeboten des Fachbereichs und den Modulangeboten der Fächergruppe vorgenommen wurde, sind in den Tabellen durch einen Rahmen hervorgehoben, signifikante Unterschiede sind mit einem „*“ gekennzeichnet und fett gedruckt.

Sollten für einzelne Skalen/Items weniger als sieben Bewertungen ($N_{\text{ungewichtet}} < 7$) vorliegen, werden die entsprechenden Felder für die Kennwerte freigelassen.

Für die Kennwerte wurden folgende Abkürzungen genutzt: MW = Mittelwert; SD = Standardabweichungen; N = gewichtete Anzahl Personen, die diese Frage beantwortet haben.

A. ANGABEN ZUR PERSON UND ZUM STUDIUM

Tabelle 1: Soziodemographische und studienbezogene Angaben

	FG				FB				Uni			
	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N
Alter (Mittelwert und SD)	-	24,29	5,70	658	-	24,32	5,54	250	-	24,12	5,46	1184
Weibliches Geschlecht (in Prozent) ^a	70,4	-	-	665	65,5	-	-	255	65,4	-	-	1198
Keine Angaben zu Geschlecht (in Prozent) ^a	0,0	-	-	638	0,0	-	-	238	0,0	-	-	1153
Migrationshintergrund (in Prozent) ^b	31,2	-	-	595	32,3	-	-	234	30,4	-	-	1067
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss (in Prozent)	29,8	-	-	592	33,4	-	-	235	31,1	-	-	1065
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses (Mittelwert und SD)	-	2,02*	0,59	653	-	2,18*	0,59	254	-	2,01	0,58	1176
Vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung abgeschlossen (in Prozent)	14,4	-	-	661	17,5	-	-	253	14,8	-	-	1188

^a Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit männlichem Geschlecht ergibt sich rechnerisch als Differenz der Summe von "Weibliches Geschlecht" und "Keine Angaben zu Geschlecht" zu 100%.

^b Die Befragten und/oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren.

B. BEURTEILUNG DER MODULANGEBOTE (NEBENFÄCHER)

Tabelle 2: Modulangebot

	FG	FB	Uni
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) in Ihrem 60 LP Modulangebot bzw. Ihrem ersten 30 LP-Modulangebot belegt?	94,4	95,1	93,5
Anzahl:	622	247	1107

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Tabelle 3: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	77,7	5,81	1,88	81,1	6,00	1,95	75,3	5,72	1,93
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	78,8	5,86	1,85	77,8	6,05	1,99	74,4	5,73	1,94
Anzahl:	572			228			1006		

Frage: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot
 Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,
 Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 4: Beurteilung der Studienanforderungen im Modulangebot

	FG				FB				Uni			
	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD
Die Studienanforderungen sind für mich ...												
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades...	64,5	24,6	3,16	0,67	63,4	23,0	3,10	0,73	60,3	29,9	3,25	0,74
... in Bezug auf den Stoffumfang...	48,2	44,8	3,47	0,78	52,6	38,5	3,37	0,82	45,6	48,7	3,57	0,81
Anzahl:	581				231				1023			

Frage: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Modulangebot?
 Fünfstufige Antwortskala von 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“. ^a
^a Die Häufigkeit der Einschätzung der Studienanforderungen als "viel zu niedrig/eher zu niedrig" ergeben sich rechnerisch jeweils als die Gesamt-Differenz aus "genau richtig" und „eher zu hoch/zu hoch“ zu 100%.

Tabelle 5: Bewertung der bisher studierten Module des Modulangebotes

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt.	73,7	5,60	1,94	72,1	5,52	1,96	73,1	5,59	1,93
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	82,7	6,10	1,73	86,0	6,26	1,69	80,8	5,97	1,76
Die Module waren in der vorhergesehenen Zeit studierbar.	73,4	5,71	2,07	74,2	5,87	2,14	69,0	5,49	2,21
Anzahl:	570			230			1005		

Frage: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres Modulangebotes.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Tabelle 6: Zeitliche Überschneidungen zwischen Modulangebot und Kernfach

	FG		FB		Uni	
	% Ja		% Ja		% Ja	
Gab es im letzten Semester zeitliche Überschneidungen zwischen Pflichtveranstaltungen Ihres Modulangebotes und Pflichtveranstaltungen Ihres (Kern-)Fachs?	52,1		47,4		54,5	
Anzahl:	545		227		974	

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Tabelle 7: Lehrenden-Studierenden Beziehung

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	5,17	0,99	-	5,18	1,07	-	5,02	1,05
Einzelitems:									
1. Von den meisten Lehrenden meines Modulangebotes fühle ich mich ernstgenommen.	90,8	5,07	1,10	87,5	5,05	1,23	87,2	4,89	1,19
2. Die meisten Lehrenden meines Modulangebotes sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	94,5	5,29	0,98	93,6	5,31	1,05	92,1	5,16	1,05
3. Mit den meisten Lehrenden meines Modulangebotes komme ich gut zurecht.	92,7	5,15	1,07	91,2	5,21	1,06	90,1	5,02	1,11
Anzahl:	574			233			1010		

Frageintro: Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 „trifft gar nicht zu“ bis 6 „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Tabelle 8: Studienklima

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Skala: Studienklima (Mittelwert der Items 1 bis 6)	-	4,63	1,64	-	4,71	1,65	-	4,63	1,67
Einzelitems:									
1. Es ist schwierig, Kontakte zu Kommiliton*innen zu finden. ^a	42,5	4,03	2,37	40,9	3,95	2,38	44,1	4,14	2,39
2. Ich finde bei Problemen oft keine/n Ansprechpartner*in. ^a	32,5	3,50	2,18	29,1	3,44	2,15	33,5	3,58	2,21
3. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	73,8	5,66	1,94	74,0	5,77	1,86	74,0	5,63	1,93
4. Ich tausche mich viel mit meinen Kommiliton*innen über Studieninhalte aus.	47,4	4,41	2,27	49,8	4,43	2,32	50,7	4,53	2,28
5. Ich lerne häufig gemeinsam mit Kommiliton*innen.	19,5	2,68	2,09	25,3	2,82	2,27	24,3	2,93	2,24
6. Ich habe in meinem Modulangebot das Gefühl dazuzugehören.	51,3	4,54	2,31	52,4	4,69	2,30	49,3	4,43	2,32
Anzahl:		571			231			1008	

Frageintro: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem Modulangebot im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

^a Item rekodiert für Skalenbildung

Tabelle 9: Studierbarkeit des Modulangebots in Kombination mit dem Kernfach

	FG			FB			Uni		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Dieses Modulangebot war in zeitlicher Hinsicht bisher gut in Verbindung mit meinem Kernfach zu studieren.	70,5	4,22	1,49	75,7	4,48	1,49	67,1	4,11	1,56
Anzahl:		570			231			1010	

Frageintro: Studierbarkeit des Modulangebots in Kombination mit dem Kernfach

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.